

VSME-Nachhaltigkeitsbericht

# **KINDL<sup>®</sup>**

## **ALLES UND MEHR**

Geschäftsjahr 2025



**Sie möchten mehr wissen?**  
Besuchen Sie unsere Homepage.

## INHALT

<b>VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG .....</b>	<b>3</b>
Unternehmenskultur .....	4
Verantwortlichkeiten innerhalb des Unternehmens .....	6
Allgemeine Informationen .....	9
B1 Grundlagen für die Erstellung .....	9
B2 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft .....	15
Umwelt-Kennzahlen .....	22
B3 Energie und Treibhausgasemissionen.....	22
Schätzung der Gesamtemissionen auf Basis der Unternehmensaktivitätsdaten, Umsatz und Brancheninformationen .....	24
B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung.....	32
B5 Biodiversität .....	32
B6 Wasser.....	35
B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung.....	36
Sozial-Kennzahlen.....	40
B8 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale.....	40
B9 Arbeitskräfte - Gesundheitsschutz und Sicherheit .....	42
B10 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarif-/Kollektivverhandlungen und Schulung .....	43
Governance-Kennzahlen .....	44
B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....	44

## VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufgrund der derzeit geltenden regulatorischen Entwicklungen fällt die KAINDL technischer Industribedarf Gesellschaft m.b.H. (im Folgenden „Kaindl GmbH“ oder „Kaindl“) gegenwärtig nicht in den Anwendungsbereich der Berichtspflichten gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union und ist somit nicht zur entsprechenden Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet. Die in den vergangenen zwei Jahren durchgeführten intensiven Vorbereitungsarbeiten waren dennoch von großem Nutzen. Insbesondere die doppelte Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung interner und externer Stakeholder hat eine Grundlage für die Weiterentwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie geschaffen. Als freiwilliger Berichtsstandard wurde der von der Europäischen Union für kleine und mittlere Unternehmen empfohlene VSME-Standard gewählt. Dieser erweist sich für das mittelständische Familienunternehmen als praxisnah und weniger ressourcenintensiv als die Berichterstattung nach CSRD, wodurch mehr Kapazitäten für konkrete Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.



Die Kaindl GmbH beschäftigt rund 130 Mitarbeiter: innen und verfügt über ein modernes Hochregal und Kleinteilelager sowie eine eigene Werkstatt, in welcher technische Gummiwaren, Kunststoffe, Industrieschläuche, Hydraulikschläuche, Klebebänder nach Kundenwunsch konfektioniert werden. In der hauseigenen Bekleidungsveredelung werden Kundenlogos auf Bekleidung gestickt und thermofixiert.

Das Unternehmen legt Wert auf persönliche Beratung und technisches Fachwissen, um individuelle Kundenanforderungen zu erfüllen. Kunden aus Industrie, Gewerbe als auch Privatkunden haben die Möglichkeit die persönliche Beratung in dem dafür vorgesehenen Detailverkauf in Anspruch zu nehmen.

Das Kaindl-Vertriebsteam (Außendienstteam) ist flächendeckend in Österreich bei Kunden unterwegs und steht dem Kunden als Ansprechpartner und Problemlöser vor Ort zur Verfügung.

Das ESG-Team ist für die Steuerung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten verantwortlich und trägt Sorge für die operative Umsetzung und Nachverfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Für die unternehmensinterne Hauptverantwortlichkeit des Themas ist ein Kernteam mit unterschiedlicher Expertise, im konkreten aus den Fachbereichen Produktmanagement, Vertrieb, Operations, Betrieb, Finance und Controlling, HR, zuständig, welches bei Bedarf punktuell durch Expertise aus unterschiedlichen Fachbereichen unterstützt und im engen Austausch mit der Geschäftsführung steht. Des Weiteren ist geplant, die Mitarbeiter: innen zu dem verstärkten strategischen Fokus zum Thema Nachhaltigkeit regelmäßig von Seiten der Geschäftsführung zu informieren und sensibilisieren.

## Unternehmenskultur

### Wir sind KAINDL

#### Unsere Vision - das Zukunftsbild bei KAINDL

- ▶ Produkte und Lösungen von KAINDL in jedem Unternehmen in Österreich.

#### Unsere Mission - dafür stehen wir bei KAINDL

- ▶ Wir finden die richtigen Produkte und Lösungen für unsere Kund: innen und fertigen individuell, persönlich und mit hohem technischem Fachwissen seit mehr als 200 Jahren.

In Workshops, gemeinsam mit allen Mitarbeiter: innen und mit externer Begleitung, wurden Vision, Mission und 7 zentrale Werte, gegliedert in zwischenmenschliche und leistungsbezogene, ausgearbeitet.



**Gemeinsam gestalten wir, mit dem Wissen von gestern und dem Tun von heute, unsere Zukunft**

Im Folgenden werden die Eigentümerstruktur sowie die internen Verantwortlichkeiten im Unternehmen kurz dargestellt.

### **Eigentümer: innen:**

Trautenberger Privatstiftung (Kaindl Mehrheitseigentümer):

- ▶ Mag. Thomas Lechner: Stiftungsvorstand
- ▶ Mag. Alexander Loidl: Stiftungsvorstand
- ▶ Mag. Andreas Klauser: Stiftungsvorstand
- ▶ Astrid Trautenberger: Begünstigte
- ▶ Ingo Trautenberger: Begünstigter

### **Die gesamtunternehmerische Leitung unterliegt dem Geschäftsführer**



#### **Geschäftsführer**

Ing. Thomas Hopfinger, MBA vertritt per 01.01.2019 selbstständig.

## Verantwortlichkeiten innerhalb des Unternehmens

Prokurist Engelbert Füreder: Leitung Operations

Die Leitung Operations trägt die Verantwortung für die Planung, Steuerung und Optimierung der internen Prozesse und Geschäftsabläufe im Unternehmen. Ziel ist es, die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens zu steigern und einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen sowie die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

Zu den verantworteten Bereichen zählen IT, Marketing, E-Commerce und Webshop. Der Schwerpunkt liegt auf einer effizienten und effektiven Betriebsführung, um die Unternehmensziele zu erreichen und das Wachstum des Unternehmens aktiv zu fördern.



Prokurist Dipl. Ing. (FH) Alexander Haidinger: Leitung Produktmanagement

Fachliche und disziplinare Führung der MitarbeiterInnen des Produktmanagements, strategische Lieferantenentwicklung, ständige Optimierung und Beobachtung der Artikel, Umsetzung Beschaffungs- und Bestandsmanagement, Entwicklung von Aktionen und Kampagnen mit Lieferanten in Abstimmung mit Vertrieb, Koordination Inventur, Inventur- und Altersabwertung, Ansprechpartner Wirtschaftsprüfer, Sicherstellung des Tagesgeschäftes, laufende Synchronisierung mit Vertrieb und Operations, Umsetzungsverantwortung der digitalen Kunden- Lieferantenintegration, Laufende Weiterentwicklung der Prozesse durch Automatisierung und Digitalisierung.

Prokurist Ing. Franz Waldhör, MBA: Leitung Vertrieb

Verantwortung für die Erreichung der Vertriebsziele, Entwicklung einer wirksamen Vertriebsstrategie auf Basis der Unternehmensstrategie (Abstimmung mit PM, Systeme). Zielgruppen, Marktpotentiale, Produktschwerpunkte, Kundensegmente, Verkaufsprozesse, Preisstrategien, Gebietsstrategien, Kundensegmentierung. Konsequente Umsetzung der Neukundengewinnung. Sicherstellung der Produktivität im Vertrieb, Prioritäten, Konzentration auf die Kernaufgaben, Besuchsfrequenzen, Professionelle ergebnisorientierte Mitarbeiterführung im Vertrieb. Aufbau einer potentialorientierten Vertriebssteuerung, Potentialausschöpfung Bestandskunden, Neukundengewinnung, Produktivität im Vertrieb, Vertriebskennzahlen, Konsequente Weiterentwicklung der Prozesse und Abläufe mit Operations und PM.



Dipl. Ing. Bernhard Priewasser: Leitung Betrieb

Strategische und operative Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette von Wareneingang bis Warenausgang. Sicherstellung der Erfüllung aller Kundenanforderungen hinsichtlich Produkte, Menge, Qualität und Liefertermine. Fachliche und personelle Führung der Abteilungen Fertigung und Logistik. Planung, Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe – mit Fokus auf Effizienz, Termintreue und Qualität. Implementierung und Weiterentwicklung einer zeitgemäßen Führungs- und Teamstruktur. Enge Abstimmung mit Produktmanagement und Vertrieb hinsichtlich Produktionsplanung, Verfügbarkeit und Optimierungspotenzial. Sicherstellung einer effektiven Personaleinsatzplanung („Prozessverbesserung vor Personalerhöhung“). Laufende Optimierung von Organisation, Prozessen und Systemen.

Planung und Umsetzung von Investitionen, Wartungen und Servicearbeiten. Kontrolle der Einhaltung von Sicherheits- und Qualitätsvorschriften. Sicherstellung des Kostencontrollings und Einhaltung des Budgets.



Prokurist Martin Neulinger, MBA: Leitung integrierte Managementsysteme

Erarbeitung von Lösungen für komplexe Grundsatzfragen im Qualitätsmanagement, einschließlich der Einführung und kontinuierlichen Anpassung des Qualitätsmanagementsystems.

Pflege und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems.

Durchführung, Dokumentation und Nachbereitung interner und externer Audits.

Sicherstellung der Einhaltung aller relevanten Normen, Vorschriften und Unternehmensrichtlinien

Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts.

#### Statement zum Thema Nachhaltigkeit:

***"Nachhaltiges Handeln ist für uns Teil unserer Qualität. Wir richten unser Handeln aus, ökonomische Erfolge in Einklang mit Umweltschutz und sozialer Verantwortung zu bringen, indem wir Nachhaltigkeit in unsere Prozesse integrieren."***

Die Einbindung der Geschäftsführung in das ESG-Projekt erfolgt in Form von quartalsweisen oder anlassbezogenen Abstimmungen des Steering Committee's oder im Zuge von Geschäftsleitungs- Jour fixes. Im Zuge dieses Steering Committee oder Jour fixes wird die Geschäftsführung durch das ESG-Projektteam über den laufenden Prozess der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen informiert.

Während des Berichtszeitraums hat sich die Unternehmensführung und insbesondere mit folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen befasst:

- ▶ Erweiterung der erneuerbaren Energie (PV-Anlage)
- ▶ Bezug von erneuerbarem Strom (Belieferung mit atomfreier und CO<sup>2</sup> freier Energie, Vertraglich geregelt)
- ▶ Erneuerung ERP-Software
- ▶ Optimierung und Digitalisierung der Logistikprozesse
- ▶ Optimierung der Arbeitssicherheitsprozesse
- ▶ Mitarbeiter: innen Gesundheit, Einführung eines Gesundheitsvorsorgeprogrammes
- ▶ Sukzessive Modernisierung des Maschinenparks
- ▶ Optimierung der Verpackung durch Einsatz von umweltfreundlichen Verpackungsmitteln und Leergutmanagementsystemen.

## Allgemeine Informationen

### B1 Grundlagen für die Erstellung

#### Abs. 24

*Das Unternehmen gibt Folgendes an:*

Folgend der Empfehlung der Europäischen Kommission vom 30. Juli 2025 ((C2025) 4984 final) wird der vorliegende Bericht auf freiwilliger Basis nach VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed small and medium sized enterprises) erstellt (Basic Module). Er bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2025 (Geschäftsjahr 2025) und bildet den Ausgangspunkt für künftige Berichterstattung.

Das Unternehmen informiert vollumfassend ohne Außerachtlassung vertraulicher Informationen.

In dem vorliegenden VSME-Bericht fließen Schätzungen von Daten ein. Dabei handelt es sich vorwiegend um Daten, die für die Erstellung von Kennzahlen zu vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette relevant sind und die anhand indirekter Quellen wie Sektordurchschnittsdaten oder anderer Näherungswerte geschätzt werden. Diese bereitgestellten Daten über die Wertschöpfungskette sind mit geringerer Genauigkeit ausgewiesen. Bei Vorhandensein von Teilinformationen wurden lückenhafte Daten mittels Hochrechnung geschätzt.

Den folgenden Kennzahlen und Daten liegen Schätzungen von Daten zu Grunde:

#### **Umwelt:**

- ▶ Die Umrechnung von Energieträgern in THG-Emissionen hängt von mehreren Faktoren ab. In diesem THG-Rechner werden beispielhafte Prozesse herangezogen, die Ergebnisse können deshalb nur Durchschnittswerte sein und ersetzen keine detaillierte Berechnung für den individuellen Prozess.
- ▶ Quelle Umweltbundesamt.at umgezogen zu edm.gv.at, Daten nicht abgeglichen, somit können Abweichungen in der THG-Berechnung entstanden sein.
- ▶ Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) entlang der Wertschöpfungskette wurde anhand von Durchschnittswerten im technischen Handel durchgeführt, da eine Berechnung je Produkt, aufgrund der Vielfalt, nicht umsetzbar ist. Zur Berechnung wurde der Carbon Estimator von ecovadis verwendet.

#### **Soziales:**

- ▶ Die Anzahl der Mitarbeiter: innen sowie die Diversitätskennzahlen variieren aufgrund der Mitarbeiter: innen Fluktuation.
- ▶ Die Angaben zu Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette werden mittels Lieferantengesprächen, Internetrecherchen oder Schätzungen erhoben.

**Rechtsform des Unternehmens:**

Bei der Kaindl GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

**NACE Sektorenklassifikationscode(s):**

Die wirtschaftlichen Aktivitäten von Kaindl sind dem NACE-Code 46.64-9 (Großhandel mit sonstigen Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.) zugeordnet.

**Bilanzsumme 2024 (Bilanzsumme für 2025 wird nach Jahresabschluss 2025 aktualisiert):**

38.798.746,64 €

**Umsatzerlöse 2024 (Umsatzerlöse für 2025 werden nach Jahresabschluss aktualisiert):**

65.338.067,88 €

**Zahl der Beschäftigten:**

Kaindl hat im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahr 2025 129 Mitarbeiter: innen beschäftigt (95,6% gegenüber dem Vorjahr). [Achtung: die Gesamtanzahl in Köpfen unterscheidet sich definitionsgemäß zur Gesamtanzahl der Mitarbeiter: innen gem. UGB].

**Land der Hauptgeschäftstätigkeiten und Standort der wesentlichen Vermögenswerte:**

Die Leistungen von Kaindl sind österreichweit mit ihren Leistungen vertreten und der Firmensitz sowie die Hauptgeschäftstätigkeiten befinden sich in Leonding Paschinger Straße 62.

Der Bericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt, eine Liste der im Bericht erfassten Tochterunternehmen mit ihrer eingetragenen Anschrift ist im Bericht ersichtlich.

Als Groß- und Einzelhändler bietet Kaindl ein umfassendes Angebot für den Firmenbedarf aber auch Privatpersonen. Die Leistungen beinhalten insbesondere Handel, Spezialanfertigung und Optimierung.



## HANDEL

### IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR BESCHAFFUNG

Wir bieten ein umfangreiches, qualitativ hochwertiges Produktangebot. Dieses wächst kontinuierlich, orientiert an den Anforderungen unserer Kund:innen. Mit unserem spezialisierten Produkt-Know-how und langjähriger Erfahrung sorgen wir dafür, dass Sie stets das richtige Produkt zur richtigen Zeit zur Verfügung haben. Durch die Zusammenarbeit mit über 2.000 Lieferant:innen stellen wir ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment sicher. Gemeinsam optimieren wir Ihre Teileversorgung und senken Ihre Prozesskosten.



## SPEZIALANFERTIGUNG

### INDIVIDUELL AB LOSGRÖSSE 1

In unserem modernen Maschinenpark fertigen wir individuell nach Ihren speziellen Anforderungen: flexibel und schnell und bereits ab Losgröße 1. Von CNC-Kunststoffbearbeitung, Wasserstrahlschneiden und Profilkonfektionierung, über Hydraulikschlauchfertigung und Schlauchdruckprüfung bis hin zu Zahnriemen- oder Kettengehängen-Fertigung und Stickeret. Mit maßgeschneiderten Spezialanfertigungen unterstützen wir Unternehmen bei der Entwicklung innovativer Technologien und optimieren Produktions- und Montageprozesse. Außerdem unterstützen wir Sie gerne mit Konfektionierungslösungen und individueller Verpackung.

- CNC-Bearbeitungszentrum
- Digidcut (Digital Cutter)
- Klebebandschneidmaschine
- Oberflächenschutzfoliensäge
- Plattenformatsäge
- Stickmaschine
- Schlauch-Ablängeautomat
- Schlauchdruckprüfanlage
- Thermofixpresse
- Wasserstrahlanlagen
- Zahnriemen-Verschweißanlage u.v.m.



**Wir bündeln unsere gesamte Expertise und unser technisches Fachwissen, um für Sie die optimale Lösung zu finden.**



## OPTIMIERUNG

### EINKAUFSPROZESSE GEMEINSAM EFFIZIENT GESTALTEN

Mit Know-how, Erfahrung und Engagement entwickeln wir individuelle Lösungen, die Ihre Beschaffungsprozesse vereinfachen und die Verfügbarkeit sichern. Ob Logistik-Lösungen, Kanban, EDI oder Konsignationslager: wir gestalten Abläufe professionell, praxisnah und maßgeschneidert. Durch gezielte Lieferantenbündelung reduzieren wir Ihren Verwaltungsaufwand, vereinfachen Bestellungen und Rechnungen und stärken Ihre Liquidität.



## IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER.

### Mit technischem Know-how, persönlicher Beratung und breitem Sortiment.

Mit über 130.000 ständig verfügbaren Artikeln und individuell gefertigten Produktlösungen ist KAINDL ein verlässlicher Partner für Industrie, Gewerbe und Einzelunternehmen. Seit mehr als 245 Jahren stehen wir für Qualität, Erfahrung und Zuverlässigkeit.

Heute bieten wir als Groß- und Einzelhändler ein umfassendes Angebot für den gesamten Industrie- und Firmenbedarf von der Antriebs- bis zur Verpackungstechnik. Was nicht im Lagersystem verfügbar ist, wird kundenspezifisch beschafft oder in unserer eigenen Fertigung bearbeitet und konfektioniert.

Ob maßgeschneiderte Anfertigungen oder spezielle Konfektionierungen: Wir stehen unseren Kund:innen persönlich mit technischem Know-how zur Seite. Die kompetente Fachberatung durch unser spezialisiertes Produktmanagement zeichnet KAINDL aus.

Stets an den Bedürfnissen des Marktes orientiert. Mit Lösungen, die unsere Kund:innen weiterbringen.

**1780**

Franz Josef Kaindl gründet eine Weißgerberei und einen Lederhandel

**1986**

Teilung in KAINDL Technischer Industriebedarf und KAINDL Raumausstattung

**2005**

Obersiedelung an den heutigen Firmensitz in Leonding

**HEUTE**

KAINDL zählt zu den führenden Anbietern für technischen Industriebedarf in Österreich

**Erfolgreich seit mehr als 245 Jahren.**

**PERSÖNLICHE BERATUNG FÜR IHRE PASSGENAUE LÖSUNG.**

Schnell. Zuverlässig. Kompetent.

Kaindl ist österreichweit mit ihren Leistungen vertreten und unterhält zusätzlich zum Firmensitz in Leonding weitere Niederlassungen in Bergheim bei Salzburg und Amstetten.

- Kaindl (vormals Gummitechnik Klein)      Freyweg 1, 5101 Bergheim bei Salzburg
  - eingeschmolzen 2025
- Kaindl (vormals Funke Amstetten)      Laurenz-Dorrer-Straße 6, 3300 Amstetten
  - eingeschmolzen 2025
- Kaindl (vormals Funke Leonding)      Richterstraße 2, 4060 Leonding
  - eingeschmolzen 2025, Filiale geschlossen 2025

Zwei weitere Tochterunternehmen – Lampl & Schreiber GmbH und Wimmesberger Schutz von Kopf bis Fuß – wurden in den Vorjahren in die Kaindl Gesellschaft m.b.H eingeschmolzen und die Kunden von dieser weiterbetreut.

- Lampl & Schreiber GmbH      Paschinger Straße 62, 4060 Leonding
  - eingeschmolzen 2023
- Wimmesberger Schutz von Kopf bis Fuß      Reischau 7, 4680 Haag/Hausruck
  - (bis 2023 Wimmesberger, ab 2024 Kaindl) eingeschmolzen 2024, Filiale geschlossen 2025

#### Geoposition von aktiven Standorten, die das Unternehmen besitzt, gepachtet hat oder bewirtschaftet

Standort und Geolokalisierung wesentlicher Vermögenswerte und Einrichtungen Absatz 24(e)(vi), (vii),					
Standort	Adresse	Postleitzahl	Stadt / Ort	Land	Geolokation (Koordinaten)
Hauptstandort	Paschinger Straße 62	4060	Leonding	Österreich	48.27274,14.251267
Lagerhalle	Paschinger Straße 62	4060	Leonding	Österreich	48.27274,14.251267
Produktionsstandort	Paschinger Straße 62	4060	Leonding	Österreich	48.27274,14.251267
Filiale Bergheim	Freyweg 1	5101	Bergheim/Salzburg	Österreich	47.83208,13.03087
Filiale Amstetten	Laurenz-Dorrer-Straße 6	3300	Amstetten	Österreich	48.11959,14.87321

Zertifizierungen nach EN ISO 9001:2015 und EN ISO 14001:2015:

Gültig für den Standort Paschinger Straße 62, 4060 Leonding

Vorhandene Zertifizierungen von Lieferanten werden bei Bedarf, insbesondere im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen und nach Bedarf für Industriekunden angefordert und berücksichtigt. Die Bereitstellung entsprechender Nachweise, darunter für das Unternehmen Kaindl gültige Zertifikate ISO 9001, ISO 14001, ecovadis, ISO 45001 (in Planung), und herstellerseitige Zertifikate wie z.B. SA 8000, OEKO-TEX, Grüner Knopf, Climate Partner, amfori, und GoGreen, etc. werden zudem zunehmend von Industriekunden und im öffentlichen Bereich als Voraussetzung für die Auftragsvergabe eingefordert.

Kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen (KVM) welche in **der Qualitätsmanagement-Norm EN ISO 9001:2015** gefordert sind, werden dokumentiert und umgesetzt, sowie deren Wirksamkeit überprüft. Die Wirksamkeit der Norm wird durch jährliche, interne und externe Audits überprüft und mit einem Zertifikat bestätigt. Ein KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) steht vor der Umsetzung.

Kaindl wendet die **EN ISO 14001:2015** an, um den Einsatz und die Abflüsse von Ressourcen systematisch zu überwachen.



Kaindl nimmt seit 2024 aktiv am ecovadis Rating teil und konnte seine Punktzahl bereits um 22% verbessern.

Das Unternehmen wurde mit dem Commitment-Abzeichen ausgezeichnet, um seine Nachhaltigkeitserfolge zu würdigen“

Kaindl ist bemüht das Rating ständig zu verbessern um auch hier, künftig zu den Top Unternehmen zählen zu können.

## **B2 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft**

### Abs. 26

Kaindl hat eine Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS-Anforderungen erfolgreich durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen als Orientierung für den weiteren Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen. Aufbauend darauf wurden erste interne Vorgehensweisen definiert und Überlegungen zu möglichen künftigen Initiativen angestoßen, die den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise unterstützen sollen.

Im Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, biologische Vielfalt und Ökosysteme, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Arbeitskräfte des Unternehmens und der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer sowie Unternehmensführung als wesentlich eingestuft.

Folglich verstand sich das Projektziel in der Identifikation und anschließenden Bewertung jener Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit der Geschäftstätigkeit von Kaindl und ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verbunden sind.

Die potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen von Kaindl auf Menschen und Umwelt wurden von den ESG-Verantwortlichen des Unternehmens in Form einer Long-List gesammelt und in weiterer Folge nach den Bewertungskriterien Ausmaß, Umfang, Eintrittswahrscheinlichkeit (im Falle von potenziellen Auswirkungen) und Unabänderlichkeit (im Falle von negativen Auswirkungen) auf einer Skala von 1-4 bewertet.

Zur Bewertung, ob ein Thema potenziell als wesentlich einzustufen ist, wurde ein Durchschnittswert aller Bewertungskennzahlen berechnet. Wenn dieser Wert größer oder gleich 3 oder einer der oben beschriebenen Skalenwerte größer oder gleich 3 ist, wird das Thema als (potenziell) wesentlich betrachtet. Wenn keine negativen oder positiven Auswirkungen für ein Thema identifiziert werden konnten oder der errechnete Durchschnittswert kleiner als 3 ist, wird das Thema als (potenziell) unwesentlich betrachtet. Zu beachten ist hierbei, dass bei der Beurteilung der Wesentlichkeit einer potenziellen Auswirkung im Menschenrechten die Eintrittswahrscheinlichkeit Nachrang gegenüber der Schwere der Auswirkungen hat (vgl. ESRS 1.45). Das bedeutet, dass bereits eine sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit ausreichen könnte, um eine solche Auswirkung als wesentlich zu beurteilen.

Dadurch konnten die wesentlichen Auswirkungen in einer Short-List aggregiert werden und hiervon die wesentlichen Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen aus der Perspektive der Auswirkungswesentlichkeit identifiziert werden. Der Prozess wurde extern begleitet, um die unternehmensspezifische Expertise mit methodischer Kompetenz bezüglich der Auswirkungswesentlichkeit zu ergänzen.

Zur Ermittlung der wesentlichen Themen aus der Perspektive der finanziellen Wesentlichkeit wurde in einem ersten Schritt potenzielle Risiken und Chancen, die eine finanzielle Auswirkung in Bezug auf die Leistung, Finanzlage, Zahlungsströme oder den Unternehmenswert haben, auf Basis des unternehmensinternen Risikomanagements (Bezug zum Eigenkapital als stabile Größe) definiert. In einem zweiten Schritt wurde, analog zur Auswirkungswesentlichkeit sowie zum Risikomanagement, bei der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit die heranziehbaren Zeiträume festgelegt, sowie die finanzielle Auswirkung bei Eintritt des Risikos / der Chance und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos / der Chance bewertet. Im Zuge der Bewertung der finanziell wesentlichen Risiken oder Chancen erfolgte eine Zuordnung zu den jeweiligen ESRS-Hauptthemen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen.

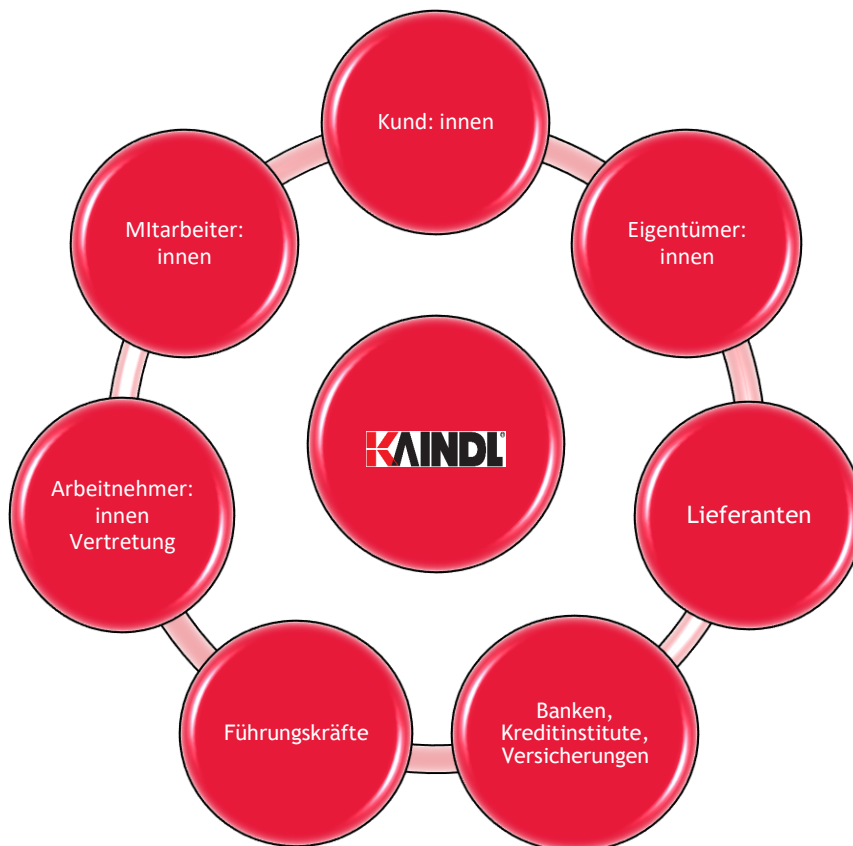
Für die initiale Einschätzung der Wesentlichkeit der jeweiligen Themen wurde ein Grenzwert von 3 oder höher für die Einstufung als (potenziell) wesentlich festgelegt. Wenn der Grenzwert von 3 unterschritten wurde, wurde das Thema als (potenziell) unwesentlich eingestuft. Um „Black Swan Events“ zu berücksichtigen, wurden die Skalenwerte für die finanzielle Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit (kurz-, mittel- und langfristig) einer zusätzlichen Überprüfung unterzogen. Wenn ein Skalenwert bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit kurz-, mittel- oder langfristig oder bezüglich

der finanziellen Auswirkungen einen Wert von 3 oder höher aufwies, wurde das Nachhaltigkeitsrisiko oder die -chance im Rahmen der Wesentlichkeitsbeurteilung näher analysiert.

Die als wesentlich identifizierten Risiken und Chancen bilden eine Short List. Innerhalb der Short List finden sich die wesentlichen Themen aus Sicht der finanziellen Wesentlichkeit, über die im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtet werden muss.

Die finale Liste der wesentlichen Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen ist eine Konsolidierung der Short-Lists aus der Auswirkungswesentlichkeit sowie der finanziellen Wesentlichkeit unter Berücksichtigung der Perspektiven der Stakeholder.

Kaindl hat im Rahmen einer Initiative zur Förderung des Übergangs zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und zur Wesentlichkeit spezifischer Auswirkungen des Unternehmens eine Befragung von internen und externen Stakeholdern durchgeführt. Ziel war es, sicherzustellen, dass die Perspektiven der Stakeholder gezielt zu den Themen eingeholt werden, zu denen sie über eine informierte Meinung verfügen. Die Umfragen wurden per E-Mail verschickt und hatten eine Laufzeit von 3,5 Wochen. Kaindl identifizierte spezifische Interessenträgergruppen, die für das Unternehmen als relevant gelten.



Stakeholder Matrix KAINDL technischer Industriebedarf Gesellschaft m.b.H

Die Meinungen und Perspektiven der befragten Stakeholdergruppen wurden abschließend in die Priorisierung und Festlegung der wesentlichen Themen integriert.

Zusätzlich findet mit einigen besonders wichtigen Stakeholdergruppen ein regelmäßiger Austausch zu spezifischen Themen statt. Beispiele hierfür umfassen:

- ▶ Kundenbefragungen
- ▶ Teilnahme an Workshops der Stadt Leonding zum Thema „Klimaneutrale Zukunft“
- ▶ Austausch mit Lieferanten (Besuche, telefonisch, digital)
- ▶ Austausch mit Kunden (Besuche, telefonisch, digital)
- ▶ Quartalsweise Stiftungsvorstandssitzungen
- ▶ Regelmäßige Jour-Fixes und 1:1 Gespräche zwischen Geschäftsführung und Führungskräften
- ▶ Regelmäßige Jour-Fixes mit der Arbeitnehmervertretung
- ▶ Regelmäßige EN ISO 9001 / EN ISO 14001 Abstimmungsmeetings mit Geschäftsführung und Führungskräften
- ▶ Interne Audits (EN ISO 9001, EN ISO 14001)
- ▶ Externe Audits (EN ISO 9001, EN ISO 14001)

Kaindl verfolgt das Ziel, die unternehmerischen Aktivitäten langfristig klimaverträglich auszurichten und die Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu reduzieren.

Dabei orientiert sich das Unternehmen an den Zielen des Pariser Klimaabkommens und strebt eine schrittweise Reduktion der betrieblichen Emissionen (Scope 1 und 2) sowie eine verbesserte Transparenz und Steuerung der indirekten Emissionen (Scope 3) an.

Stattgefunden haben dahingehend bisher:

- ▶ die Prüfung der Erweiterung der bestehenden PV-Anlage mit Speichermöglichkeit.
- ▶ Bezug von erneuerbarem Strom (Belieferung mit atomfreier und CO<sup>2</sup> freier Energie, Vertraglich geregelt)
- ▶ Workshop „Klimaneutrale Zukunft“ mit regional ansässigen Unternehmen und der Stadtgemeinde Leonding.
- ▶ Erhaltung der großzügigen Grünflächen und Baumbestände am Firmengelände, möglichst wenig Bodenversiegelung.
- ▶ Sukzessive Modernisierung des Maschinenparks.
- ▶ Umstellung des Fuhrparks auf Fahrzeuge mit möglichst wenig Schadstoffausstoß.
- ▶ Optimierung der Transporte an Kunden durch, Sammellieferung, Logistiklösungen.
- ▶ Einkaufsoptimierung zur Optimierung der Anlieferung an das Unternehmen.
- ▶ Vermeidung von Verpackungsmüll durch Wiederverwendung von Verpackungsmaterial und Verpackung der Waren in Mehrwegverpackungen - Leergutmanagementsystemen.
- ▶ Einführung neues ERP-System mit Cloud Lösung zur Datenspeicherung anstelle eigenen Serversystemen.
- ▶ Sonnenschutzbeschattungen um den Energieverbrauch, iSd Klimatisierung, möglichst gering zu halten.
- ▶ Home-Office Möglichkeit für Mitarbeiter: innen, Einsparung von Fahrkilometern der Pendler.
- ▶ Verstärkte Nutzung von Online-Besprechungen anstelle Besuchstätigkeit.

- ▶ Optimierung der Gebietszuständigkeiten von Außendienstmitarbeiter: innen, um u.a. Fahrstrecken zu optimieren.
- ▶ Sukzessive Umstellung auf Energiesparende LED-Leuchtmittel im eigenen Lager.

### **Betriebsvereinbarung und Gesundheitsvorsorge**

Für die Arbeitskräfte des Unternehmens sind eine **Betriebsvereinbarung** sowie ein **Konzept zur Gesundheitsvorsorge** etabliert.

Zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens sowie von Arbeitnehmervertretungen in Bezug auf arbeitsbezogene Auswirkungen bestehen folgende Verfahren und Maßnahmen:

- ▶ Einbindung der **Sicherheitsvertrauenspersonen** sowie des **Betriebsrates** bei arbeitsplatz- und sicherheitsrelevanten Themen.
- ▶ Einrichtung eines **Arbeitssicherheitsausschusses (AS-Ausschuss)**.
- ▶ Umsetzung eines **kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP)**.
- ▶ Durchführung **kontinuierlicher Verbesserungsmaßnahmen (KVM)**.
- ▶ Gemeinsame Erarbeitung der **Unternehmenswerte** im Rahmen mehrerer Workshops mit allen Mitarbeiter: innen.
- ▶ Überarbeitung bestehender Prozesse gemeinsam mit dem jeweils betroffenen Mitarbeiter: innen mit dem Ziel der **Prozessoptimierung** (z. B. im Rahmen von KVM).

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung am Arbeitsplatz sowie zur Förderung von Schulungen der Arbeitskräfte und nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

### **Förderung der Flexibilität der Mitarbeiter: innen**

- ▶ Definition von Aufgabenbereichen, unter anderem durch Stellenbeschreibungen und eine Arbeitszeit- bzw. Aufgabenmatrix (AZ-Matrix).

### **Sicherstellung eines hohen Arbeitssicherheitsniveaus**

- ▶ Anwendung einer systematischen Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation (S & G-Dokumentation), laufende Unterweisungen der Mitarbeiter: innen sowie die verpflichtende Nutzung persönlicher Schutzausrüstung (PSA).

### **Prävention von Überlastung und Motivationsverlust**

Durchführung von Evaluierungen psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Delegation nicht systemkritischer Aufgaben an entsprechend qualifizierte Mitarbeiter: innen sowie Überarbeitung und Erweiterung der Organisationsstruktur zur besseren Arbeitsverteilung.

Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder Krankheit wird nicht toleriert. Ein Verhaltenskodex für Mitarbeiter: innen hält dies fest.

## Erhaltung und Weiterentwicklung der Fachkompetenz

Regelmäßige Feststellung des Aus- und Weiterbildungsbedarfs, Erstellung von Schulungsplänen sowie Auswertung der Maßnahmen in Form von Schulungsbewertungen bzw. Wirksamkeitsprüfungen. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter: innen wird durch Kostenbeteiligungen oder Kostenübernahmen des Unternehmens unterstützt.

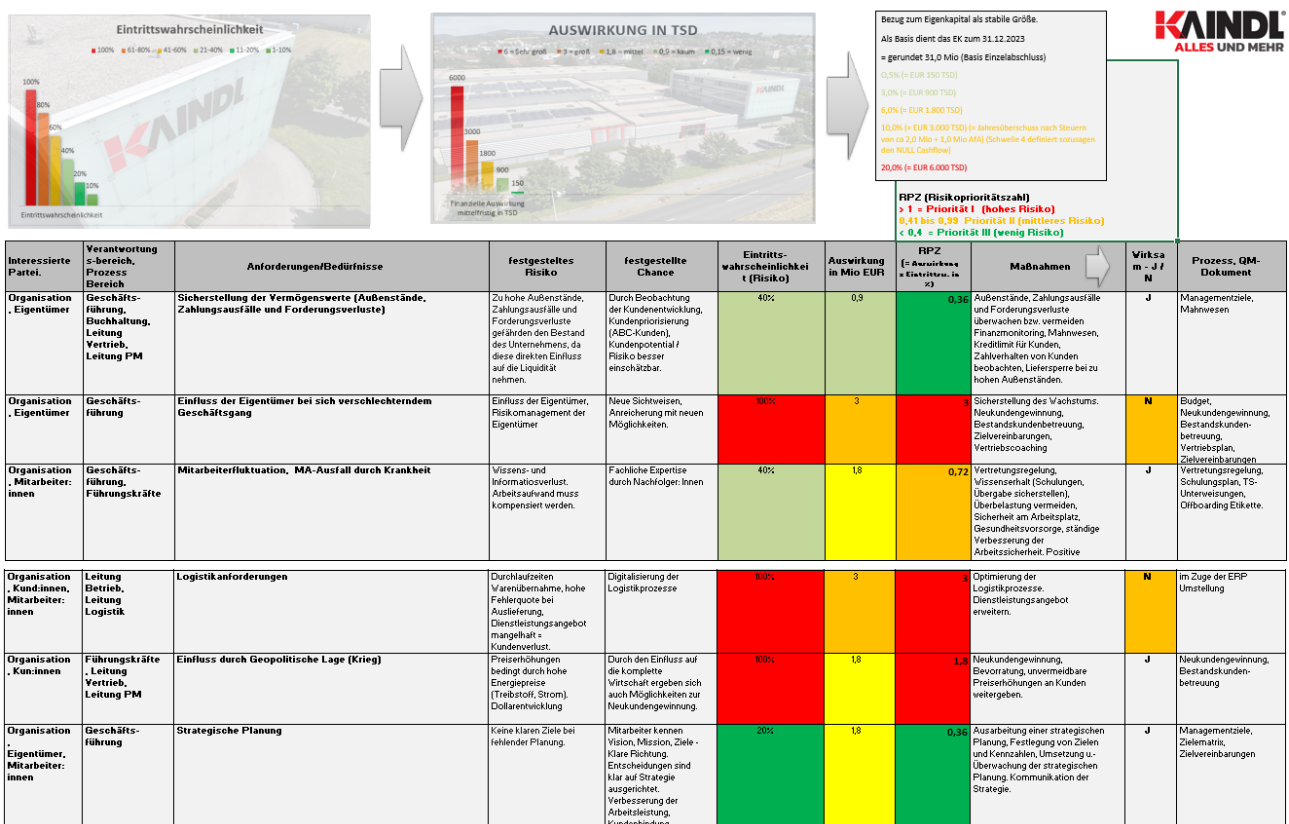
Im Rahmen der künftigen Initiativen und zukunftsorientierten Pläne im Bereich Nachhaltigkeit hat Kaindl eine Resilienz-Analyse durchgeführt. Diese hat ergeben, dass das Unternehmen keine wesentlichen physischen Risiken aufweist. Als langfristige transitorische (Übergangs) Risiken wurde jedoch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung identifiziert. Gleichzeitig wurden auch Chancen erkannt.

Durch gezielte Investitionen in neue und verbesserte Technologien werden nicht nur zukunftsorientierte Möglichkeiten geschaffen, sondern auch die Lieferfähigkeit gesteigert. Dies trägt dazu bei, potenzielle Risiken in diesen Bereichen zu minimieren und die langfristige Nachhaltigkeit des Unternehmens zu sichern.

Darüber hinaus wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen analysiert. Diese gehen über die direkten Grenzen des eigenen Betriebs hinaus und liegen vor allem in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Diese Erkenntnisse fließen in die Planung und Umsetzung weiterer Initiativen ein, die auf die Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten abzielen.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine zusammenfassende Übersicht über die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Kaindl GmbH dar, die der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der Kaindl GmbH sowie deren Wertschöpfungskette entstammen bzw. mit diesem in Verbindung stehen.

## Stakeholder Risiko Matrix



Organisation . Mitarbeiter: Eigentümer, Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte	Kommunikation und umsetzen der Unternehmensvision, Mission, Ziele	Bei fehlenden bzw. nicht klar kommunizierten Richtlinien ist die geplante Richtung (Vision) nicht ersichtlich und wird entsprechend auch nicht angestrebt.	Besserer Zusammenhalt, besseres Betriebsklima geplante Richtung (Vision) nicht ersichtlich und wird entsprechend auch nicht angestrebt. Kommunikation, kurze Entscheidungswege, Zielerreichung durch gemeinsame	20%	1,8	0,34	Workshop Werte, Vision, Mission, Newsletter, Visionboard, KVM, KVP, Leitbild, QM-Ziele, Zielmatrix, Jour Fixes, Info Veranstaltungen, Jahresabschlussfeier / Sommerfest u.a. als Info /Kommunikationsplattform nutzen.	J	Managementprozesse, Zielmatrix, KVM's
Organisation . Mitarbeiter: innen	Führungskräfte Abteilungsleiter	Definition der Aufgabenbereiche	Nicht-Erfüllung der Kundenbedürfnisse durch mangelhafte Beratung, Lieferung, Kundenbetreuung, Unklarheiten in der Zuständigkeit, Motivationsverlust	Klarheit der Aufgaben = Verbesserung der Arbeitsleistung, Verbesserung der Kundenbindung, Aufrechterhaltung der Motivation.	10%	0,9	0,09	Stellenbeschreibungen, AZ- Matrix, Vertretungsregelung, Produktgruppenordnung, Prozessbeschreibungen.	J	Produktgruppenblatt, AZ-Matrix, Stellenbeschreibungen, Vertretungsregelung
Organisation . Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte Abteilungsleiter, HR	Aufrechterhaltung des Wissens- und Informationsstandes innerhalb des Unternehmens	Wissens- und Informationsverlust, Nichtübertragene Informationen, Mangelhafte Kundenbetreuung.	Kunden- und Mitarbeiterbindung durch Aufrechterhaltung des Wissens- und Kommunikationsstand es.	40%	3	1,2	Periodische Analysen des Ist- Zustandes inkl. Zielvereinb., Budgetgesprächen, Durchführung und Kontrolle von Verbesserungsmaßnahmen (Betriebsveranstaltungen, Mitarbeitergespräch, Info Board, Workshop Führungskräfte, Jour Fixe mit Abteilungsleitern, Schulungsplan, Vision Board	J	Schulungsplan, Neue Mitarbeiter AZ-Matrix, Budget, Umsatzauswertungen
Organisation . Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte HR	Erhaltung der Fachkompetenz, Feststellung der ausreichenden Aus- und Weiterbildung	Kein Angebot an Weiterbildungen für Mitarbeiter, Demotivation, ggf. höhere Fluktuation, Verlust von Aufträgen/Kunden	Erhöhung der Mitarbeitermotivation durch definiertes Mitarbeiter Schulungs- und Entwicklungsprogramm	1%	1,8	0,018	Mitarbeitergespräch, Förderung von Aus- und Weiterbildung im Sinne von Kostenbeteiligung, Interne Weiterbildungen, Schulungsbedarfsanforderung, Potentialermittlung, Qualifikationsmatrix noch offen.	J	Schulungsplan Neue Mitarbeiter AZ-Matrix
Organisation . Mitarbeiter: innen, Kund:innen	IMS	Erstellung einer fehlerfreien und umfassenden Prozessdokumentation, Einhaltung der Vorgaben der IMS-Dokumentation	Keine einheitliche Arbeitsweise, Nichterfüllung von Kundenanforderungen, Qualitätsverlust, Zertifikats- verlust	Einheitliche Arbeitsweise, Effektiverer Arbeitsweise, Klarheit, Kundenbindung durch Qualitätsverbesserung.	10%	0,9	0,09	Regelmäßige Prüfung bzw. Optimierung der IMS-Struktur, Überwachung der Einhaltung durch interne/externe Audits. Spot Audits: Einbinden der Führungskräfte.	J	gesamte IMS- Dokumentation, Auditswertungen
Organisation . Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte HR	Vermeidung von Ausfällen durch Überbelastung von Führungskräften und Mitarbeitern bzw. fehlende Motivation	Bei der Überlastung von Führungskräften werden im günstigsten Fall einzelne Bereiche „nur“ vernachlässigt bzw. nicht mit der gebührenden Sorgfalt betreut - in weiterer Folge kann Demotivation durch Überforderung auftreten, Umsatzverlust durch Kundenbindung an Produktivitätsverlust	Verbesserung der Kundenbindung durch kurze Entscheidungswege, Den Mitarbeitern Rückhalt bieten.	20%	3	0,6	Delegieren von nicht systemkritischen Bereichen an betriebl. Mitarbeiter, ggf. Überarbeitung bzw. Erweiterung der Organisationsstruktur (z.B. Installation VRL, EXL, etc.), Zeitmanagement, richtiger Mitarbeiterinsatz	J	
Organisation . Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte HR	Vermeidung von Ausfällen durch Überbelastung von Mitarbeitern. Fehlende Motivation.	Produktivitätsverlust kann in diesem Zusammenhang auch vor allem durch fehlende Mitarbeiter-Motivation und Qualifikation auftreten.	Durch aktive Beobachtung und Gespräche kann einer Überbelastung vorgebeugt werden und Produktivitätsverluste im Vorfeld vermieden werden.	40%	3	1,2	Produktivitätsverluste proaktiv beobachten und Ursachen klären, Regelmäßige Jour Fixes, Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen, Gestaltungsfreiraum erhalten.	J	Zielmatrix, Zielvereinbarungen
Organisation . Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte HR	Personalbeschaffung	Fachkräftemangel, Verfügbarkeit von Personal, saisonale Schwankungen in der Personaleinsatzplanung.	Chance für aktive Mitarbeiter sich zu entwickeln.	60%	3	1,8		N	Prozess HR-Neue Mitarbeiter
Organisation . Kund:innen	Produkt- management	Finden von geeigneten Lieferpartnern	Mangelhafte Versorgung, Überlager durch Mindestabnahmen, Ladenhüter, mangelhafte Anlieferungen, Vertriebsnachteil durch Preis- Schlechterstellung, nicht Erfüllung von Rahmenvereinbarungen der Kunden, Auftrags- u. Kundenverlust.	Auswahl und Überwachung der Lieferanten und Durchführung von regelmäßigen Lieferantenbewertungen, Lieferantengespräche, Lieferantenbesuche, Versorgungssicherheit optimieren, Verbesserung der Einkaufskonditionen, Rückgabe von Lagerware, Ankauf, optimierte Anlieferungen zur Entlastung der VU.	10%	1,8	0,18	Auswahl und Überwachung der Lieferanten und Durchführung von regelmäßigen Lieferantenbewertungen, Lieferantengespräche, Lieferantenbesuche, Versorgungssicherheit optimieren, Verbesserung der Einkaufskonditionen, Rückgabe von Lagerware, Ankauf, optimierte Anlieferungen zur Entlastung der VU.	J	Einkauf Handelsware, Lieferantenqualifizierung, Lieferantenbewertung, Lieferantenreklamationen
Organisation . Produkt- management IMS, Vertrieb	Produkt- management, Operations, Betrieb, Logistik	Einhaltung des Produkthaftungsgesetzes, Eingangs- Zwischen und Endkontrollen durchführen, Chargen Führung und Dokumentation MHD	Kunde fordert Entschädigungen für entstandene Reklamationsaufwand, Kunde kauft nicht mehr, Einhaltung der gesetzlichen Kunden Vorgaben, Auftragsverlust bei Ausschreibungen.	Durch die geziessenhafte Erfüllung der Prozesse kann möglichst Produkt haftungsfällen entgegen gewirkt werden.	40%	1,8	0,72	Verantwortlichkeiten hinsichtlich Freilegung gesetzl. Qualitätskontrollen, Absicherung durch Versicherung.	N	Varenübernahme, Reklamations- bearbeitung
Organisation . Kund:innen	Produkt- management, Vertrieb	Marktkennntnis	Bei fehlender Marktkennntnis = Mängel in der Kundenbetreuung, Mängel in Produkt, Lieferanten, Dienstleistungs; Marktbegleiterkennntnis e.	Wachstum durch bedarfsgerechte Produkte, und Dienstleistungsangebo t.	40%	3	1,2	Bedarfsanalyse gemeinsam mit dem Kunden, Wettbewerbs- beobachtung, Preisgestaltung, richtige Trendfolge, Mitbewerbsanalysen, Marktforschung Lieferantengespräche, Kundenzufriedenheitsermittlung, Kundenbesuche, Außendienst-Besprechungen PM-Besprechungen, Austausch zwischen den Abteilungen, Produkt- u. Dienstleistungsangebot prüfen, Evaluat. der Arbeitsszenen	J	Kundenzufriedenheits- ermittlung, Budgetierung, Bestandskunden- betreuung, Lieferantenqualifizierung
Organisation	Vertrieb, IMS	Kundenzufriedenheit und deren Ermittlung	Kunden fühlen sich durch tel. Umfrage belastigt, Folge: unzufriedene Kunden, Späte Reaktion auf Probleme.	Ethalt von wichtigen Informationen über Kundenanforderungen und deren Zufriedenheit.	20%	0,9	0,18	Kundenzufriedenheitsermittlung, SAP Möglichkeiten zur Kundenzufriedenheitsermittlung prüfen u. umsetzen.	J	Kundenzufriedenheits- ermittlung, KVM
Organisation . Mitarbeiter: innen	IMS	Erlangung eines hohen Arbeitssicherheitsniveaus	Auftreten von Arbeitsunfällen, Gesundheitschäden der MA, Erhöhte Kosten, Ausfall der MitarbeiterInnen.	Zufriedene MA durch sichere Arbeitsbedingungen, Komfort der Sicherheitskleidung erhöht Trageakzeptanz, Kostensparnis, Gesetzeskonformität.	10%	0,9	0,09	Arbeitsplatzevaluerungen, S & G - Dokumentation, Unterweisung der MA, zwingende Benutzung der PSA durch die MA, Kontrolle und Dokumentation der Umsetzung, Nachunterweisung bei Unfällen und beinahe Unfällen.	J	TS-Unterweisungen
Organisation . Mitarbeiter: innen	IMS	Vermeidung von Berufskrankheiten	Kein/nicht vollzändiges Angebot der arbeitsmedizinischen Betreuung, SFK Betreuung	Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter, zufriedene Mitarbeiter, Kostensparnis	1%	0,9	0,009	Arbeitsplatzevaluerungen, S & G - Dokumentation, arbeitsmedizinische Vorsorge, Gesundheitsvorsorge, Impfprogramm.	J	Arbeitsmedizinische Betreuung, Vorsorgeuntersuchung en, Impfangebot
Organisation . Mitarbeiter: innen	IMS	ISO 45001 Zertifizierung	Wettbewerbsnachteil bei Nichtzertifizierung	Zu Marktbegleitern aufschließen, Wettbewerbsvorteile erzielen, Vereinfachung der Bearbeitung von Kundenanforderungen.	40%	1,8	0,72	Termin AS- Ausschub, Zertifizierung 2026/2027, TÜV od. Quality Austria.	N	in Bearbeitung

Organisation	Operations, BSB	Schadensereignisse wie Unwetter, Brand, EDV-Ereignisse,	Etwalge Schadensereignisse wie Unwetter, Brand, EDV-Ereignisse usw. können Produktionsbeeinträchtigungen bis hin zur Beeinträchtigung der Lieferfähigkeit	Sicherheit, Aufrechterhaltung der Betriebskontinuität.	1%	6	0,06	Wartung der BKMA, Wartung der Brandschutzeinrichtungen, Versicherung, IT-Ausfallsicherheit gewährleisten.	J	Notfallvorsorge, Brandschutzunterweisung, Brandschutzplan
Organisation . Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Operations	Einführung SAP, Go Live	Störung der Betriebskontinuität durch EPF Stillstand.	Verbesserung der Abläufe, Unternehmen Zukunftsfit, Verbesserung der digitalen Ausbaumöglichkeiten.	60%	6	3,6	Go-Live SAP	N	In Bearbeitung
Organisation . Mitarbeiter: innen	Geschäfts- führung, Operations, Führungskräfte . HR	Automatisierung, Einsatz von KI	Datensicherheit, Unsicherheit bei Mitarbeiter: innen.	Problem des Fachkräftemangels wird durch KI entgegengewirkt, Entlastung der Mitarbeiter: innen in Teilbereichen.	60%	0,9	0,54	KI - für Standardauswertungen		KI-Systeme Verzeichnis
Organisation	Operations, Facility Management	Stromausfall	Störung der Betriebskontinuität	Ausfallsicherheit bei gewarteten Anlagen.	1%	0,15	0,0015	Wartung der Anlagen, Notfallvorsorge, USV.	J	Notfallvorsorge
Organisation	Operations	EDV-Hardware Ausfälle	Störung der Betriebskontinuität	Ausfallsicherheit bei gewarteten Anlagen.	10%	0,15	0,015	Datensicherung, Notfallvorsorge	J	Datensicherheit, IT-Infrastruktur
Organisation . Kund:innen	Operations	Datensicherheit	Datenverlust, Störung der Betriebskontinuität, Nicht Erfüllung der Kundenerwartungen.		10%	0,9	0,09	Datensicherung, Notfallvorsorge, ISO 27001 Zertifizierung	N	Datensicherung, IT - Infrastruktur
Organisation	Geschäfts- führung, Facility Management	Vetterschäden	Störung der Betriebskontinuität		1%	0,9	0,009	Versicherung	J	Notfallvorsorge
Organisation . Kund:innen	Geschäfts- führung, Operations, Führungskräfte	Verkspionage	Verleugung von sensiblen Unternehmensdaten.		1%	0,15	0,0015	Erstellung von Berechtigungen/ Kompetenzen für einzelne Stellenbeschreibungen, Beschränkung des EPIP-Systems auf die notwendigen Bereiche, Unterzeichnung der Mitarbeiter bzw. Unterzeichnung von Geheimhaltungsvereinbarungen, Besuches-Anmeldung beim Empfang, keine Hintereingänge.	J	Datensicherheit, IT-Infrastruktur
Organisation . Kund:innen	Umwelt- baufträge, Abfall- beauftragte, Facility Management, IMS	Erfüllung der Umweltaspekte Abfallentsorgung, Gefahrgutlager, Reach, Fuhrpark, Heizung, Absauganlagen	Verseuchung der Umwelt durch Abfälle bzw. Emissionen. Rechtssicherheit bei mangelnder Anlagenwartung.	Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch Zusammenarbeit mit geeigneten Entsorgern und Lieferanten, bzw. durch entsprechende Wartung der verschiedenen Anlagen.	10%	0,16	0,016	Festgelegte Wartungsintervalle, Abfallwirtschaftskonzept, Fachgerechte Entsorgung, schriftliche Festlegung der Bauaufträgen, Überprüfungen (interne Audits), Mitarbeitersensibilisierung z.B. Mülltrennung.	J	Umweltprozesse, Abfallwirtschaftskonzept, Audits, Risikomanagement
Organisation	Geschäfts- führung, IMS	Einhaltung der Bescheidaufgaben und rechtlichen Anforderungen	Behördenverfahren aufgrund Nichterhaltung der Bescheidaufgaben bzw. rechtlichen Anforderungen	Durch die gewissenhafte Erfüllung der Prozesse werden Produktionsfälle vermieden.	10%	0,15	0,015	internes Audit, Überwachungsaudit, Fachgerechte Entsorgung, schriftliche Festlegung der Bescheidaufgaben, 82b Überprüfung.	J	Beschiederegister, Rechtsregister
Organisation . Kund:innen	Geschäfts- führung	Erweiterung PV-Anlage	Finanzierung	Strompreizreduktion, Verbesserung der Umweltaspekte.	1%	0,9	0,009	Angebotsanforderung bei geeigneten Anbietern.	N	Managementreview
Organisation . Kund:innen	Alle Mitarbeiter	Umgang mit Ressourcen (Energie, Wasser)	Ressourcenverschwendung, Bekämpfung der Umwelt mit Treibhausgasen	Kostenreduktion, Verbesserung der Umweltaspekte.	1%	0,16	0,0016	Verbrauchsmoitoring, Ursachenforschung bei grober Abweichung	J	Umweltaspekte, Managementreview, Verbrauchsmoitoring (Kostenvergleich), VSME-
Organisation . Kund:innen, Lieferanten	Geschäfts- führung, Führungskräfte	Epidemien/Pandemien	Störung der Betriebskontinuität	Kundenbindung durch Versorgungssicherheit.	10%	6	0,6	Versorgungssicherheit durch Lagerbevorratung, Lieferantenkontakte pflegen.	J	
Organisation . Kund:innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte	EU Verordnungen (EUDR, THG, CBAM, PPWR, LKSG, Conflict Minerals), CoC	Erhöhter bürokratischer Aufwand	Wettbewerbsvorteil ggü. Marktteilnehmern	80%	0,9	0,72	Erfüllung der Vorschriften, Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden.	J	Kundenanforderungen
Organisation	Geschäfts- führung	Steigende Energiekosten durch angespannte Sicherheitslage	Steigende Energiekosten welche nicht oder nur zum Teil weitergegeben werden können.	Antrieb zur Beschleunigung des Ausbaus von erneuerbarer Energie, Forcierung der Umstellung auf E-Fahrzeuge	100%	1,8	1,8	Machbarkeitsprüfung zu Ausbau PV, Angebotsanforderung PV Ausbau, Angebotsprüfung, Ausbau PV, Ausbau der Ladeinfrastruktur.	N	VSME- Nachhaltigkeitsbericht, Verbrauchsmoitoring
Organisation . Kund:innen	Geschäfts- führung, Führungskräfte	Verstärkte Anforderungen, Erfüllung von QSV's, Verpackungsverordnungen, IMDS	Erhöhter bürokratischer Aufwand	Wettbewerbsvorteil ggü. Marktteilnehmern	80%	0,9	0,72	Organisation an Kundenanforderungen anpassen.	J	Kundenanforderungen

Die zugehörigen Initiativen sind per Stichtag nicht öffentlich zugänglich.

## Umwelt-Kennzahlen

### B3 Energie und Treibhausgasemissionen

Das Unternehmen legt seinen Gesamtenergieverbrauch in MWh offen und schlüsselt die Angaben entsprechend der nachstehenden Tabelle auf. Mit der Photovoltaikanlage am Standort Leonding erzeugt Kaindl Strom zur teilweisen Abdeckung des Eigenbedarfs und speist überschüssigen Strom, welcher außerhalb der Betriebszeiten produziert, aber nicht verbraucht wird, ins öffentliche Netz ein.

	Umrechnung / Energiegehalt	Erneuerbarer Energie	Nicht erneuerbarer Verbrauch	Insgesamt
<b><u>Kraftstoffe:</u></b>				
Dieselmotorkraftstoff	9,786 kWh/L		107,33 MWh	
Benzinmotorkraftstoff	8,4 kWh/L		131,19 MWh	
	-			
<b>Kraftstoff gesamt</b>				<b>238,52 MWh</b>
<b><u>Strom:</u></b>				
Eigenerzeugung (PV-Anlage):		155,61 MWh		155,61 MWh
Direkt verbraucht von PV-Anlage:		114,64 MWh Autarkiegrad 23% (zu Gesamtverbrauch)		114,64 MWh
Strombezug extern:		392,56 MWh		392,56 MWh
<b>Stromverbrauch gesamt</b>				<b>507,20 MWh</b>
<b><u>Thermische Energie:</u></b>				
Heiz- und Kälteenergie			1182,394 MWh	<b>1182,394 MWh</b>
<b>Insgesamt</b>		Gesamtmenge für erneuerbare Energien: 507,20 MWh <b>26,30%</b>	Gesamtmenge an nicht erneuerbarer Energie: 1420,914 MWh <b>73,70%</b>	Gesamtverbrauch:  1928,114 MWh

#### Umrechnung Energiegehalt (Dieselmotorkraftstoff, Benzinmotorkraftstoff):

Energieträger	Heizwert	Quelle	Dichte	Quelle	Emissionsfaktor CO <sub>2</sub> - Äquivalent direkte Emissionen	Quelle	Emissionsfaktor CO <sub>2</sub> - Äquivalent indirekte Emissionen	Quelle	Emissionsfaktor CO <sub>2</sub> - Äquivalent gesamte Emissionen	
Stromaufbringung Österreich	-		-		0,123	kg/kWh UBA	0,029	kg/kWh	0,152	kg/kWh
Heizöl extraleicht	12,05kWh/kg 1)		0,84kg/l 1)		0,271	kg/kWh OLI	0,071	kg/kWh 3)	0,342	kg/kWh
Erdgas	13,76kWh/kg 1)		0,75kg/Nm <sup>3</sup> 3)		0,201	kg/kWh OLI	0,049	kg/kWh 3)	0,249	kg/kWh
Flüssiggas	12,81kWh/kg 3)		0,54kg/l 3)		0,231	kg/kWh OLI	0,034	kg/kWh 3)	0,265	kg/kWh
Diesel (inkl. Beimischung*)	11,65kWh/kg 1)		0,84kg/l 1)		0,254	kg/kWh OLI	0,071	kg/kWh 3)	0,325	kg/kWh
Benzin (inkl. Beimischung*)	11,20kWh/kg 1)		0,75kg/l 1)		0,258	kg/kWh OLI	0,062	kg/kWh 3)	0,319	kg/kWh
Holzpellets**	4,80kWh/kg 4)		650kg/m <sup>3</sup> 2)		0,005	kg/kWh OLI	0,021	kg/kWh 3)	0,026	kg/kWh
Holz**	3,80kWh/kg 4)		-		0,015	kg/kWh OLI	0,009	kg/kWh 3)	0,024	kg/kWh
Biodiesel**	10,28kWh/kg 1); 3)		0,84kg/l 1)		0,004	kg/kWh OLI	0,078	kg/kWh 4)	0,083	kg/kWh
Bioethanol**	7,75kWh/kg 1); 3)		0,75kg/l 1)		0,001	kg/kWh OLI	0,061	kg/kWh 4)	0,062	kg/kWh
Fernwärme	-		-		0,120	kg/kWh UBA	0,046	kg/kWh 3)	0,166	kg/kWh

Quelle: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.htm>

Das GHG Protocol ist ein internationaler Standard zur Messung von Treibhausgasemissionen. Er teilt diese in drei Kategorien ein:

**Scope 1:** umfasst die direkten Emissionen klimaschädlicher Gase, die im eigenen Unternehmen freigesetzt werden.

**Scope 2:** umfasst die indirekten Emissionen klimaschädlicher Gase, die durch den Verbrauch von Energie von externen Energielieferanten entstehen.

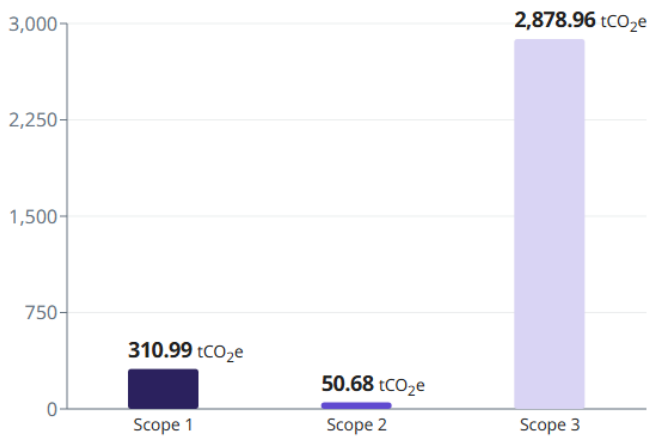
**Scope 3:** umfasst alle indirekten Emissionen klimaschädlicher Gase, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

#### **Ermittlung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen):**

Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) entlang der Wertschöpfungskette im technischen Handel ist ein zentraler Bestandteil von Klimabilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung (z. B. im Rahmen von CSRD oder GHG Protocol). Aufgrund der Vielfalt des Produktsortiments ist eine detaillierte Berechnung jedoch nicht umsetzbar. Es wurden für die Schätzung Durchschnittswerte im technischen Handel herangezogen. Die Schätzung erfolgte mit dem durch ecovadis angebotenen Carbon Estimator. (Siehe nachstehende Tabellen). Das dafür benötigte Zahlenmaterial stammt aus den in der EU-Taxonomie erhobenen Daten.

## Schätzung der Gesamtemissionen auf Basis der Unternehmensaktivitätsdaten, Umsatz und Brancheninformationen

### Schätzung Gesamtemissionen Berichtsjahr 2024:



#### Summe der Treibhausgasemissionen

**3,240.63** tCO<sub>2</sub>e

##### Scope 1

● 310.99 tCO<sub>2</sub>e

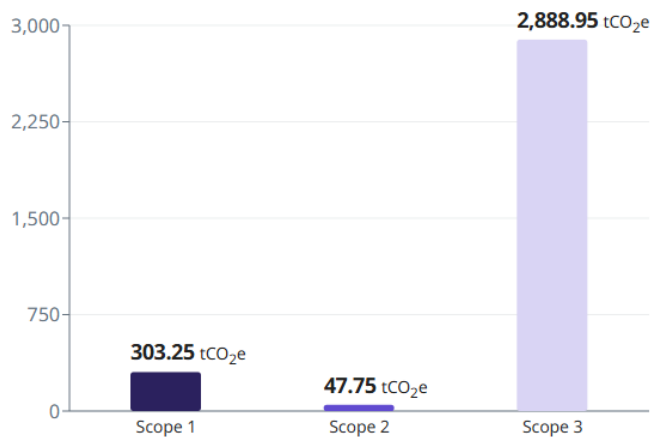
##### Scope 2

● 50.68 tCO<sub>2</sub>e

##### Scope 3

● 2,878.96 tCO<sub>2</sub>e

### Schätzung Gesamtemissionen Berichtsjahr 2025:



#### Summe der Treibhausgasemissionen

**3,239.96** tCO<sub>2</sub>e

##### Scope 1

● 303.25 tCO<sub>2</sub>e

##### Scope 2

● 47.75 tCO<sub>2</sub>e

##### Scope 3

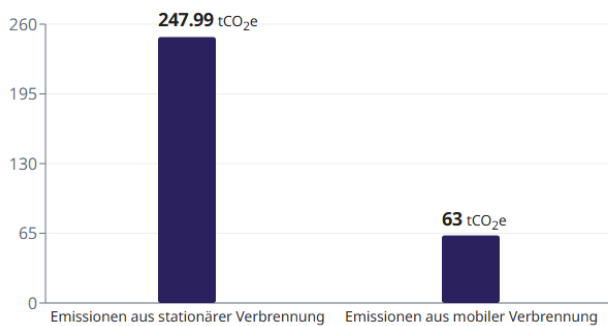
● 2,888.95 tCO<sub>2</sub>e

### Scope 1 Emissionen:

Dies sind direkte Emissionen, die aus Quellen unter der Kontrolle oder im Besitz des Unternehmens stammen. z.B. aus der Kraftstoffverbrennung von Fahrzeugen, Einrichtungen und Maschinen.

- ▶ Stationäre Emissionen werden von fest installierten Quellen wie Kesseln und Öfen erzeugt.
- ▶ Mobile Emissionen werden von Transportmitteln und beweglicher Ausrüstung erzeugt.

### Schätzung der Gesamt brutto Scope 1-Treibhausgasemissionen (Markt- oder Standortbezogen Berichtsjahr 2024):



#### Gesamte brutto Scope-1-Treibhausgasemissionen

• **310.99** tCO<sub>2</sub>e

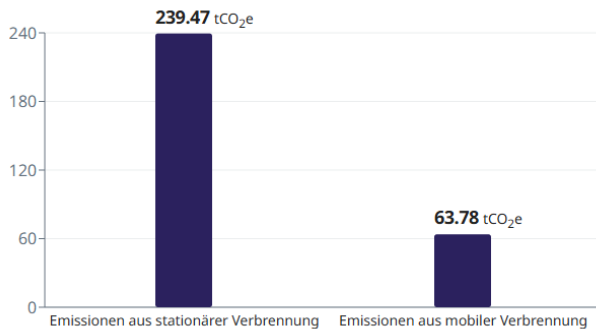
#### Stationäre Verbrennung

**247.99** tCO<sub>2</sub>e

#### Mobile Verbrennung

**63** tCO<sub>2</sub>e

### Schätzung der Gesamt brutto Scope 1-Treibhausgasemissionen (Markt- oder Standortbezogen Berichtsjahr 2025):



#### Gesamte brutto Scope-1-Treibhausgasemissionen

• **303.25** tCO<sub>2</sub>e

#### Stationäre Verbrennung

**239.47** tCO<sub>2</sub>e

#### Mobile Verbrennung

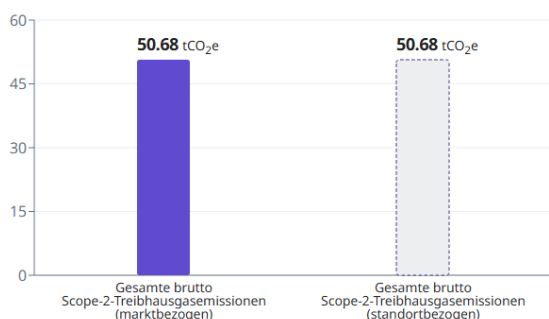
**63.78** tCO<sub>2</sub>e

## Scope 2 Emissionen:

Die Emissionen ergeben sich aus dem Energieverbrauch eines Unternehmens, stammen aber außerhalb seiner Betriebsgrenzen:

- ▶ Marktbezogene Emissionen werden durch Faktoren beeinflusst, die auf dem Einkauf erneuerbarer Energien, Ökostromverträgen und anderen ergriffenen Maßnahmen beruhen, um sauberere Energie zu beziehen.
- ▶ Standortbezogene Emissionen berücksichtigen die Emissionsintensität des Netzes, über das die Energie bezogen wird.

### Schätzung der Gesamt brutto Scope 2-Treibhausgasemissionen (Markt- oder Standortbezogen Berichtsjahr 2024):



#### Gesamte brutto Scope-2-Treibhausgasemissionen (markt- oder standortbezogen)

• **50.68** tCO<sub>2</sub>e

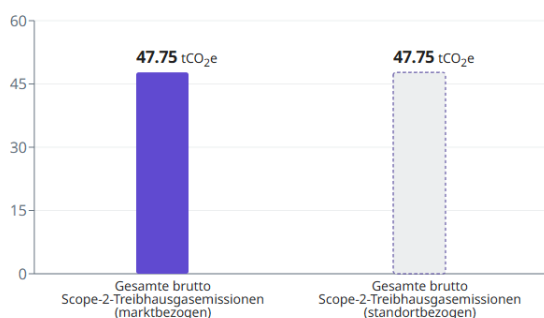
Gesamte brutto Scope-2-Treibhausgasemissionen (marktbezogen)

**50.68** tCO<sub>2</sub>e

Gesamte brutto Scope-2-Treibhausgasemissionen (standortbezogen)

**50.68** tCO<sub>2</sub>e

### Schätzung der Gesamt brutto Scope 2-Treibhausgasemissionen (Markt- oder Standortbezogen Berichtsjahr 2025):



#### Gesamte brutto Scope-2-Treibhausgasemissionen (markt- oder standortbezogen)

• **47.75** tCO<sub>2</sub>e

Gesamte brutto Scope-2-Treibhausgasemissionen (marktbezogen)

**47.75** tCO<sub>2</sub>e

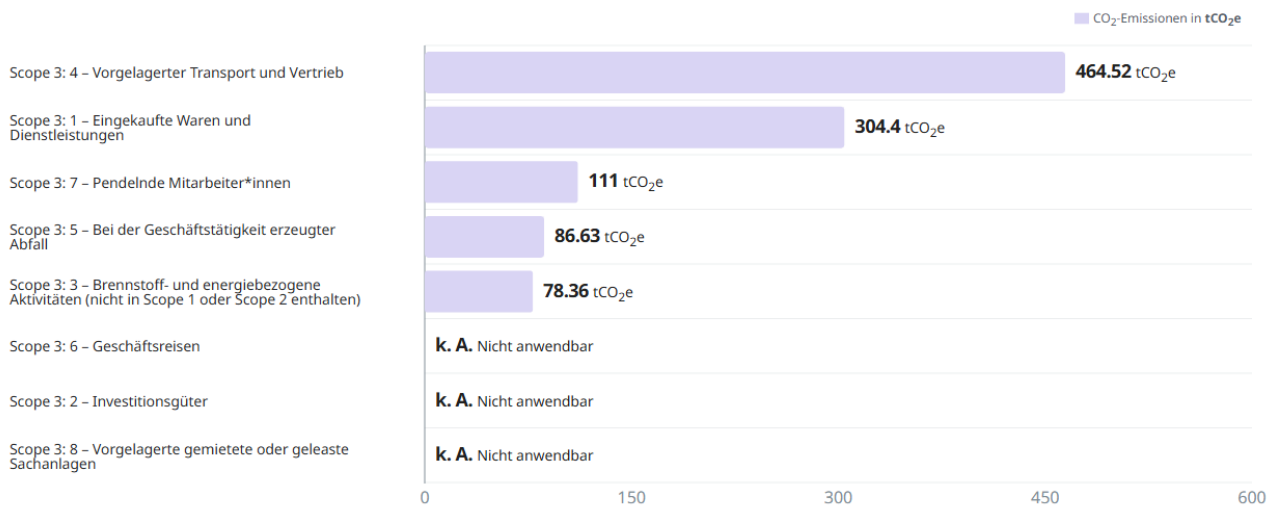
Gesamte brutto Scope-2-Treibhausgasemissionen (standortbezogen)

**47.75** tCO<sub>2</sub>e

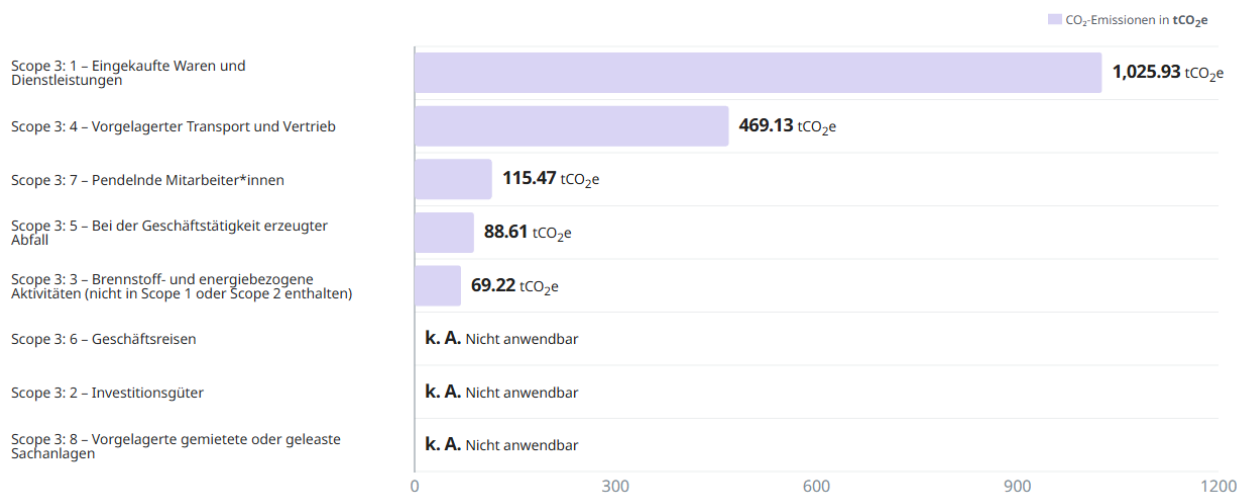
### Scope 3 Emissionen:

Scope 3 umfasst indirekte Emissionen, die sich aus Ihren Geschäftstätigkeiten ergeben. Dazu gehören auch vor- und nachgelagerte Aktivitäten, der Produkttransport, der Arbeitsweg der Beschäftigten und Geschäftsreisen. Vorgelagerte Emissionen stammen aus der Fertigung Ihrer Produkte und Dienstleistungen, während nachgelagerte Emissionen aus deren Nutzung und Entsorgung stammen.

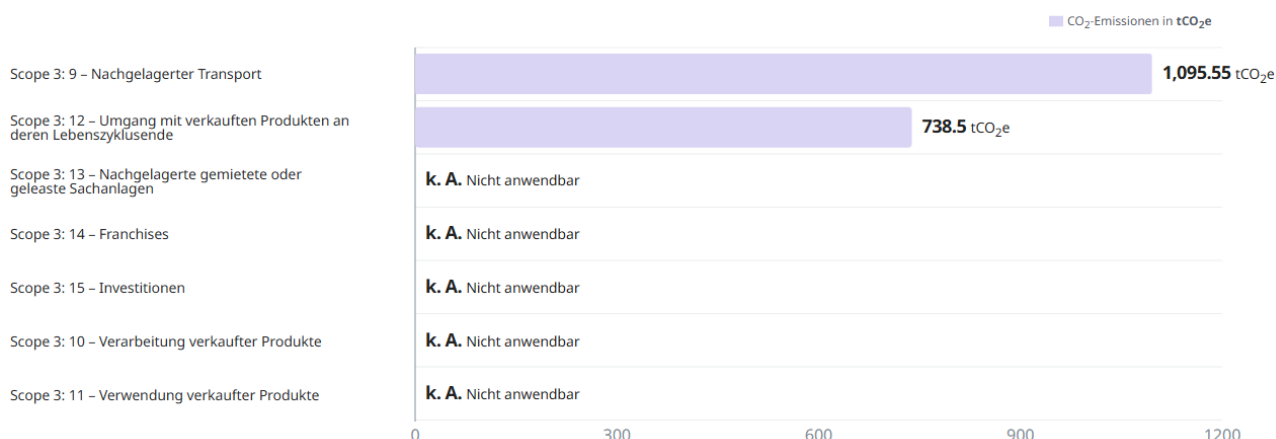
### Aufschlüsselung vorgelagerter, geschätzter, Scope-3-Kategorien Berichtsjahr 2024:



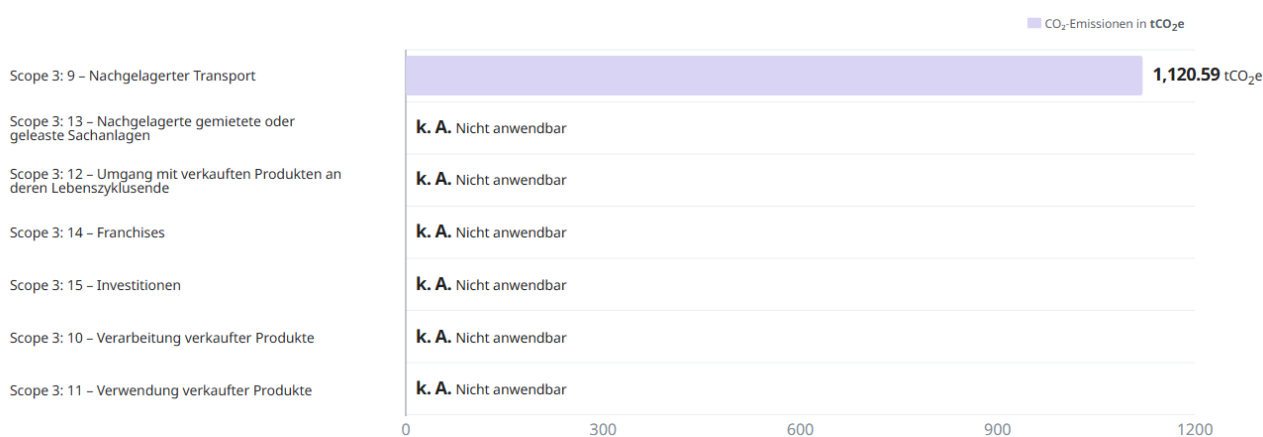
### Aufschlüsselung vorgelagerter, geschätzter, Scope-3-Kategorien Berichtsjahr 2025:



### Aufschlüsselung nachgelagerter, geschätzter, Scope-3-Kategorien 2024:



### Aufschlüsselung nachgelagerter, geschätzter, Scope-3-Kategorien 2025:



Kaindl setzt sich das Ziel, die direkten und energiebedingten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2024 zu reduzieren, dies ist abhängig von der Geschäftsentwicklung.

Der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch soll bis 2030 weiter gesteigert werden. Dies umfasst insbesondere den Ausbau der eigenen Photovoltaikanlage sowie, weiterhin, den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Der Anteil emissionsarmer bzw. emissionsfreier Fahrzeuge im Fuhrpark soll bis 2030 weiter erhöht werden. Kaindl strebt eine sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf emissionsarme Antriebe an.

Zur Steuerung und Überwachung der Nachhaltigkeitsziele verwendet Kaindl ein Set definierter Kennzahlen (KPIs). Diese ermöglichen eine transparente Darstellung der Entwicklung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Die Kennzahlen werden jährlich erhoben und im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt. Sie dienen als Grundlage für die Bewertung der Zielerreichung sowie für die Ableitung weiterer Maßnahmen.

	Basis Jahr	Rückblickend			Etappenziele und Zieljahre		
		Vergleich	N	% N / N-1	2025	2030	
<b>Scope-1-Treibhausgasemissionen</b>							
Scope-1-THG-Bruttoemissionen [t CO <sub>2</sub> e]	2024	310.99		303.25	-30%		Reduktion durch effizienteren Fuhrpark
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	2024	0		0	0	-	
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abfall (getrennt von Scope-1) [t CO <sub>2</sub> e]	2024	247.99		239.47	-	-	
<b>Scope-2-Treibhausgasemissionen</b>							
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen [t CO <sub>2</sub> e]	2024	50.68		47,75	-30%		Bezug erneuerbarer Energie
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen [t CO <sub>2</sub> e]	2024	50.68		47.75	-30%		Bezug erneuerbarer Energie
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abfall (getrennt von Scope-2) [t CO <sub>2</sub> e]	2024	0		0	0	-	
<b>Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen</b>							
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen [t CO <sub>2</sub> e]	2024	2,878.96		2,888.95		2,888.95	Aktuell stark Schätz-basiert
[Scope 3 vorgelagerte]	2024	1,044.91		1,025.93		1,025.93	Aktuell stark Schätz-basiert
[Scope 3 nachgelagerte]	2024	1,834.05		1,120.59		1,120.59	Aktuell stark Schätz-basiert
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abfall (getrennt von Scope-3) [t CO <sub>2</sub> e]	2024	78.36		88.61		88.61	Aktuell stark Schätz-basiert

Prozentsatz der Scope-3-Emissionen, die aus Primärdaten von Lieferanten und anderen Partnern der Wertschöpfungskette berechnet wurden (in %)	2024	0	0	0	-
<b>THG-Emissionen insgesamt</b>	2024	3,240.63	3,239.96	-	Stabil
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) [t CO <sub>2</sub> e]	2024	3,240.63	3,239.96	3,239.96	Stabil
THG-Emissionen (marktbezogen) [t CO <sub>2</sub> e]	2024	3,240.63	3,239.96	3,239.96	Stabil

Scope-3-Kategorie	Teil des Inventars [ja/nein]	Begründung
1. Erworbene Waren und Dienstleistungen	1,025.93	
2. Investitionsgüter		k. A.
3. Tätigkeiten iZm Brennstoffen und Energie (nicht in Scope-1 und Scope-2 inkludiert)	69,22	
4. Vorgelagerter Transport und Vertrieb	469,13	
5. Abfallaufkommen im Betrieb		Siehe B7
6. Geschäftsreisen		k. A.
7. Pendelnde Mitarbeiter: innen	115,47	
8. Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter		k. A.
9. Nachgelagerter Transport	1,120.59	
10. Verarbeitung verkaufter Produkte		k. A.
11. Verwendung verkaufter Produkte		k. A.
12. Behandlung (Entsorgung) von Produkten am Ende der Lebensdauer		k. A.
13. Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter		k. A.
14. Franchises		k. A.
15. Investitionen		k. A.

Standortbezogene Scope-2-Emissionen in tCO<sub>2</sub>eq (d. h. Emissionen aus der Erzeugung erworbener Energie wie Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung)

Treibhausgasemissionen (Absatz 30)			
Scope 1 CO <sub>2</sub> e-Emissionen	2025	303,25	CO <sub>2</sub> e
Scope 2 CO <sub>2</sub> e-Emissionen (standortbasiert)	2025	47,75	CO <sub>2</sub> e
Gesamte CO <sub>2</sub> e-Emissionen aus Scope 1 und 2	2025	351	CO <sub>2</sub> e

Die Treibhausgasintensität (THG-Intensität) misst das Verhältnis von Treibhausgasemissionen (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) zu einer Bezugsgröße, wie Nettoumsatz, Energieerzeugung (g CO<sub>2</sub>/kWh) oder Transportleistung. Sie dient als zentraler Indikator zur Bewertung der Klimafreundlichkeit von Produkten, Unternehmen oder Volkswirtschaften, beispielsweise im Rahmen von EU-Vorschriften für Kraftstoffe oder FuelEU Maritime.

Das Unternehmen gibt seine Treibhausgasintensität an, die berechnet wird, indem die „Treibhausgas-(THG-)Bruttoemissionen“ durch die angegebenen „Umsatzerlöse (in Geldeinheiten)“ dividiert werden.

- Zur Berechnung der **THG-Intensität** (GHG Intensity) ist folgende Formel zu verwenden:

$$\frac{\text{Gesamte CO}_2\text{e-Emissionen}}{\text{Umsatz (in Euro)}} = \text{THG-Intensität}$$

THG-Intensität	
Jahr	Wert
2025	0,00004958763

Die Fortschritte in Bezug auf die Klimaziele werden jährlich anhand definierter Kennzahlen (z. B. CO<sub>2</sub>-Emissionen, Energieverbrauch, Energieintensität) überwacht.

Die Ergebnisse werden im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts dokumentiert und dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Maßnahmen.

Kaindl plant, die Datenqualität in den kommenden Jahren sukzessive zu verbessern und die Berechnungen zunehmend auf Primärdaten zu stützen.

Langfristig verfolgt Kaindl das Ziel, die Geschäftstätigkeit in Richtung Klimaneutralität weiterzuentwickeln. Eine konkrete Definition und Validierung eines Net-Zero-Ziels wird nach Verbesserung der Datenbasis geprüft.

Die Verantwortung für die Zielverfolgung liegt beim ESG-Team in Abstimmung mit der Geschäftsführung.

## B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Kaindl leistet mit der Einführung eines **Umweltmanagementsystems nach ISO14001** einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichts. Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzungen treffen für das Unternehmen nicht zu.

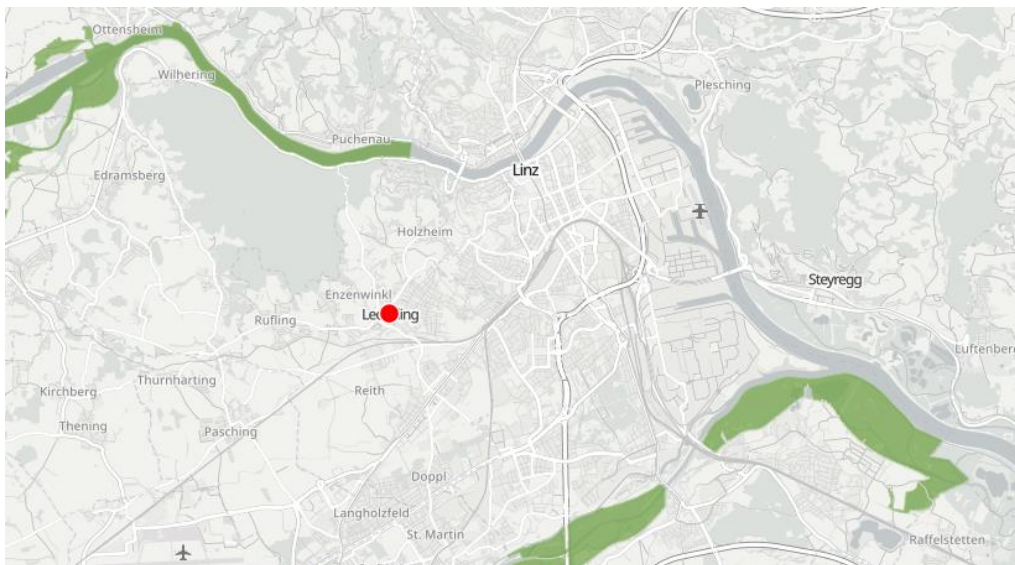
## B5 Biodiversität

### Abs. 33

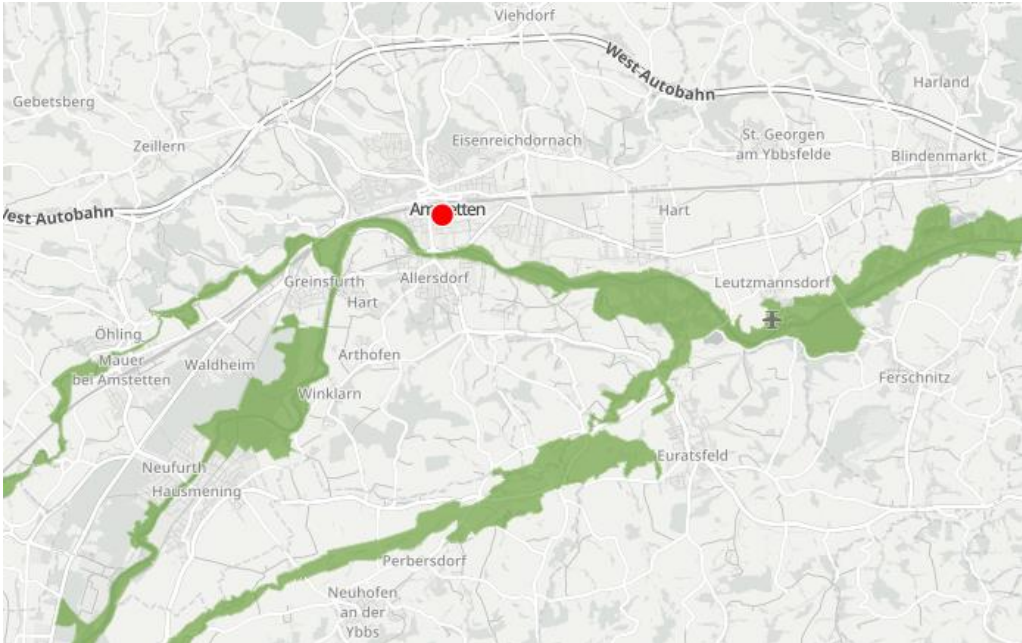
Im Kontext von „B5 - Biodiversität“ bezieht sich „in der Nähe von“ auf ein Gebiet, das sich mit einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität (teilweise) überschneidet oder an ein solches angrenzt.

*Die Standorte des Unternehmens haben „keine“ Berührungspunkte mit [Schutzzonen](#).*

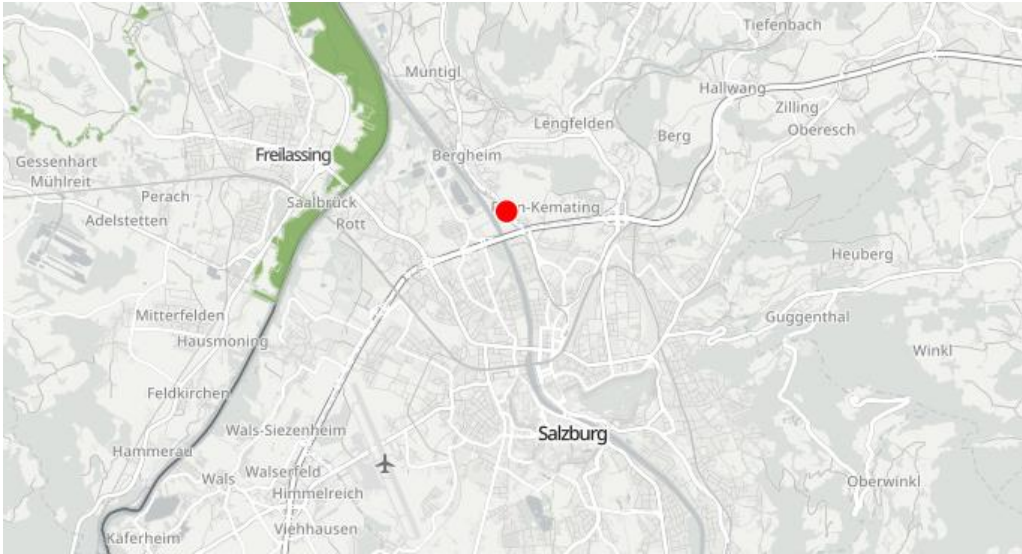
*Kaindl Leonding (Stand 05.03.2026)*



*Kaindl Amstetten (Stand 05.03.2026)*



*Kaindl Bergheim / Salzburg (Stand 05.03.2026)*



Abs. 34

Das Unternehmen gibt die Anzahl und die Fläche (in Hektar oder qm) der Standorte an, die es in oder in der Nähe von einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität besitzt, gepachtet hat oder bewirtschaftet.

Das Unternehmen gibt in Folgendem Kennzahlen in Bezug auf die Flächennutzung in m<sup>2</sup> an:

Art der Flächennutzung	Fläche in m <sup>2</sup>		
	Vorheriges Jahr	Berichtsjahr	%- Änderung
Gesamter Flächenverbrauch Betriebsgebäude Erstbezug 2005	9119,17/m <sup>2</sup>	9119,17/m <sup>2</sup>	0 %
Gesamter Flächenverbrauch Zubau 2010 (53,85m x 111,95m)	6028,5/m <sup>2</sup>	6028,5/m <sup>2</sup>	0 %
Gesamter Flächenverbrauch Erweiterung Palettenlager 2022	825/m <sup>2</sup>	825/m <sup>2</sup>	0 %
Gesamte versiegelte Fläche	15972,67/m <sup>2</sup>	15972,67/m <sup>2</sup>	0 %
Gesamte Fläche	ca. 26000 m <sup>2</sup>	26000 m <sup>2</sup>	0 %
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	ca. 3000/m <sup>2</sup>	3000/m <sup>2</sup>	0 %

Da sich das Unternehmen in einem städtischen Einzugsgebiet befindet, existieren abseits des Standortes eine Vielzahl an naturnahen Flächen.

Am Betriebsstandort Leonding werden mehrere Grünstreifen erhalten, welche mit einer Vielzahl an unternehmenseigenen Baumbeständen bepflanzt sind.

## B6 Wasser

### Abs. 35

Das Unternehmen gibt seine gesamte Wasserentnahme an, d. h. die Menge an Wasser, das in die Systemgrenzen der Organisation (oder Anlage) eingebracht wird; darüber hinaus weist das Unternehmen gesondert die Menge des Wassers aus, das an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen wird.

Der durchschnittliche Wasserverbrauch von Kaindl liegt bei ca. 900 m<sup>3</sup> p.a. Die Entnahme erfolgt ausschließlich aus dem öffentlichen Wasserleitungsnetz.

Wasser wird in erster Linie für Sanitäranlagen und das Wasserstrahlschneiden verwendet. Das Abwasser enthält einige fein gemahlene Schneidabfälle. Die anfallenden Schneidabfälle werden durch Fachunternehmen entsorgt. Ein Teil des Wassers wird im Schneidprozess wiederverwendet, der Rest wird in die Kanalisation abgeleitet.

Wasserentnahme		
Beschreibung	Jahr	Einheit
Gesamt für alle Standorte	2025	993 m <sup>3</sup>
Aus Standorten in Gebieten mit Wasserknappheit (hohem Wasserstress)	2025	0 m <sup>3</sup>

Die gesamte Wasserentnahme an den Standorten des Unternehmens beträgt im Berichtsjahr 2025 993m<sup>3</sup>. Die Wirtschaftsaktivitäten finden im Berichtsjahr ausschließlich in Österreich statt und somit erfolgt die Wasserentnahme in einem Gebiet mit geringem Wasserstress ([Aqueduct Water Risk Atlas](#), abgefragt am 05.03.2026).

Eingangsadresse <sub>AZ</sub>	Adresse des Matches <sub>AZ</sub>	Breite <sub>AZ</sub>	Länge <sub>AZ</sub>	Hauptbecken <sub>AZ</sub>	Kleines Becken <sub>AZ</sub>	Grundwasserleiter <sub>AZ</sub>	Land <sub>AZ</sub>	Provinz <sub>AZ</sub>	Gesamtes Wasserrisiko <sub>AZ</sub>
Amstetten, Österreich	-	48.12502	14,86934	Donau	Donau 2	-	Österreich	Niederösterreich	Niedrig (0-1)
Paschinger Str. 62, 4060 Leonding, Österreich	-	48.2731705	14.2506273	Donau	Donau 2	-	Österreich	Oberösterreich	Niedrig (0-1)
5101 Bergheim bei Salzburg, Österreich	-	47,8480781	13.0295536	Donau	Salzach	-	Österreich	Salzburg	Niedrig (0-1)

## B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung

### Abs. 37

Ein Monitoring der Ressourcenabflüsse findet im Zuge der EN ISO 14001:2015 statt und wird jährlich ausgewertet. Abnorme Abweichungen werden hinterfragt und im Managementreview dokumentiert. Dazu zählt auch ein Monitoring des Abfallaufkommens.

Die Sortierung der Abfälle erfolgt (gem. Abfallwirtschaftskonzept, siehe S.38-39) zur Gänze bei der Entstehung des Abfalls mittels hauseigenen Containerpressen für

- ▶ Folien
- ▶ Kartonagen
- ▶ Behälter für Gewerbe-, Rest- bzw. Haushaltsmüll
- ▶ Biotonne

Im Fertigungsbereich werden Abfälle nach Möglichkeit vermieden und einem sinnvollen Weiterverwendungszweck zugeführt.

Ziel im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ist es, Verpackungsmaterial durch die Wiederverwendung von Kartons zu reduzieren, insbesondere bei der Entsorgung von Altpapier.

- ▶ Kartonagen werden fast zur Gänze als Verpackungsmaterial wiederverwendet.
- ▶ Gefährliche und radioaktive Abfälle werden im Unternehmen nicht verwendet.
- ▶ Leergutmanagementsysteme (Mehrwegbehälter) werden in Zusammenarbeit mit unseren Kunden forciert.

Abs. 38

**Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002)**

Das **Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002)** stellt die, für das Unternehmen, abfallrelevanten Stoffe gegliedert in gefährliche und nicht gefährliche Stoffe, dar.

Zu diesem Konzept wurden Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Thema Umweltverschmutzung geschaffen. Das Abfallwirtschaftskonzept sorgt dafür, dass verbleibende Fertigungs- bzw. betrieblichen Abfälle ordnungsgemäß entsorgt bzw. wo möglich einem Recycling-Prozess zugeführt werden.

**KAINDL** Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002) Stand: 01.02.20  
Erstellt: 2. Februar 2017  
Geprüft: A. Haindl, GfP  
Freigegeben: 1. März 2017, GfP

**KAINDL**  
Technischer Industriebetrieb auf  
Gesellschaft m.b.H.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben
- 1.1. Betriebsbeschreibung
- 1.2. Branchenbeschreibung
- 1.3. Zweck der Betriebsanlage
2. Verfahrenbezogene Darstellung
3. Abfallrelevante Darstellung
- 3.1. Nicht gefährliche Abfälle
- 3.2. Gefährliche Abfälle
- 3.3. Behandlungsverfahren für Abfälle
4. Abschätzung der zukünftigen Entwicklung
5. Darstellung der organisatorischen Vorkehrung
6. Auflistung Verwertungs- oder Entsorgungsfirma

1

**KAINDL** Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002) Stand: 01.02.20  
Erstellt: 2. Februar 2017  
Geprüft: A. Haindl, GfP  
Freigegeben: 1. März 2017, GfP

**1. Allgemeine Angaben**

**1.1 Betriebsbeschreibung:**

Firmenwortlaut: KAINDL Technischer Industriebetrieb Gesellschaft m.b.H.  
 Straße: Raasdorfer Str. 62  
 Ort: 4060 Leonding  
 Telefon: 0732-671767-0  
 Fax: 0732-672595  
 Email: buero@kaindltech.at  
 Homepage: www.kaindltech.at  
 Geschäftsführung: Ing. Thomas Neßlberger, MBA  
 Abfallbeauftragte(r): Sibylle Sallaberger  
 Anzahl der Beschäftigten: dtl. 105  
 GfP-Nr.: 9008390252239 (EDM Portal) 901015 000004 (EDV - Artikelnummer)

**1.2 Branchenbeschreibung:**

Ein und Verkauf von technischen Industriegütern, Lagerung, Konfektion von Gummi- und Kunststoffschuhen, Oberflächenschutzfolien, Schlauchen, Zahnleimen, Veredelung von Bekleidung, etc.

**1.3 Zweck der Betriebsanlage:**

Anfertigungen von Zuschüssen aus Gummi, Kunststoff, Konfektion, Verkauf und Lagerung diverser technischer Produkte samt zugehöriger Logistik, Detailverkauf (Geschäfts), Bürogebäude für die gesamte Abwicklung und Administration

2

**KAINDL** Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002) Stand: 01.02.20  
Erstellt: 2. Februar 2017  
Geprüft: A. Haindl, GfP  
Freigegeben: 1. März 2017, GfP

**2. Verfahrenbezogene Darstellung:**

Leitfaden zu Punkt 1.1 bis 1.3 Betriebsanlage besteht aus Anlagenstellen:

Pos.-Nr.	Raum - Bereich	Funktion - wichtige Anlagen - Kapazität
1	Empfang, Produktmanagement, Verwaltung, EDV	Kopierer, NC, PC, Laptop, Drucker, Bildschirm, Monitore, Beamer, Rohpost Telekommunikation (Auftragsabwicklung, Organisation, Planung, Buchhaltung und Rechnungswesen, Einkauf, Verkauf)
2	Detail Stickerei	PC-Kombigerät Drucker-Scanner-Kopierer (Auftragsabwicklung, Produktion)
3	Lager Einzelhandel Anlieferung - Auslieferung	NC, PC, Kopierer Telekommunikation Stapler + Niederflurfahrzeuge (Auftragsabwicklung, Organisation, Planung, Lagerverwaltung)
4	Werkstätte	NC, PC, Drucker, Wasserstrahlanlage, Schlauchprüfstand, Fräse, Zündlüter Telekommunikation (Auftragsabwicklung, Produktion, Planung)
5	Außenballraum	Kühlfahren, Getränke + Lausen Automaten (Leihgeräte)
6	EDV Anlage	Server dient zur Adrechterhaltung des Betriebes
7	Beheizungs- und Belüftungsanlagen	Heizung / Klimatisierung
8	Tiefgarage	Unterbringung der Mitarbeiterfahrzeuge

3

**KAINDL** Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002) Stand: 01.02.20  
Erstellt: 2. Februar 2017  
Geprüft: A. Haindl, GfP  
Freigegeben: 1. März 2017, GfP

**3. Abfallrelevante Darstellung:**

**3.1 Nicht gefährliche Abfälle**

Stoffbezeichnung gemäß ONORM S2100 Abfallverzeichnisverordnung	Schlüsselnummern	Einmahlort Anfallsort Punkt 2	Übernehmer	Belastung Intervall	Behälterart Volumen
Abwerg, Papier und Papp	18718	1-4	Energie AG FCC Amstetten Hiltner	Nach Bedarf	20m³ Press-container
LOPE Fäden	57119	3,4	Energie AG FCC Amstetten Hiltner	Nach Bedarf	20m³ Press-container
Gewerabfall - Produktion	91101	4	Energie AG Baber	Wöchentlich Nach Bedarf	1200L Container
Hilfsabfälle	17201	4	Energie AG	Nach Bedarf	40m³ Container
Gummi	57501	4	Energie AG	wöchentlich Nach Bedarf	1200L Container
Kunststoffabfälle	57511	4	Energie AG	Nach Bedarf	1200L Sack
Palustrap	58203	1-4	Energie AG	wöchentlich Nach Bedarf	1200L Container
Sperrmüll	91401	3,4	Energie AG	Nach Bedarf	40m³ Container
Gewerabfall - Restmüll	91101	1-5	Felbermayr	wöchentlich Nach Bedarf	6,5m³ Container
Pflanzliche Lebensmittel und Gemüseteile	91107	1, -5	Gemeinde Leonding	14T/1W	90L
Stromkabelabfälle	31451	4	Felbermayr Bau GmbH	Nach Bedarf	800 BAG
Chromlederabfälle	34702	4	Energie AG	Nach Bedarf	1200L Container
Bleiche- und Elektrom Abfälle mit einer Kartenslänge > 50cm	92211	1-4, 6	OO Laru	Nach Bedarf	
Eisenschrott	91103	3,4	AMN GmbH Pappas GmbH Müll	Nach Bedarf	Mulde
Büschelgerätschaften	92212	1-4, 6	AMN GmbH	Nach Bedarf	
Büschelgerätschaften	92213	1-6	AMN GmbH	Nach Bedarf	
Kalbschrott	91114	1-6	AMN GmbH	Nach Bedarf	
Druckblechreste, Restblätter Verpackungen Metall, Verbund und Kunststoffe	92215	1-6	Recyclingfirma	Nach Bedarf	Sammelbox 1200L Container

4

**KAINDL** Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002) Stand: 01.02.20  
Erstellt: 2. Februar 2017  
Geprüft: A. Haindl, GfP  
Freigegeben: 1. März 2017, GfP

**3.2 Gefährliche Abfälle**

Stoffbezeichnung gemäß ONORM S2100 Abfallverzeichnisverordnung	Schlüsselnummern	Einmahlort Anfallsort Punkt 2	Übernehmer Der Abfälle	Entfernung Intervall	Behälterart Volumen
Abfälle	54102	4	OO Laru	Nach Bedarf	200L Fass, 25L Kanister
Lösungsmittel Wassergemische	55374	4	OO Laru	Nach Bedarf	25L Kanister
Gesundheitsschädigende (sachschädigend) Batterien unsortiert	35339	1-8	OO Laru	Nach Bedarf	200L Tonne
Alt Lacke & Werkstätten Abfälle	35338	2	OO Laru	Nach Bedarf	9L Behälter
Alt Lacke & Werkstätten Abfälle	55502	3, 4	OO Laru	Nach Bedarf	
Druckverpackung	59803	3, 4	OO Laru	Nach Bedarf	114L Schweißbo-fass 114L
Fluorogalvanisier	35322	3	OO Laru	Nach Bedarf	
Chemikalienreste unsortiert	59305	3	OO Laru	Nach Bedarf	

**3.3 Behandlungsverfahren für Abfälle:**

Kartongagen werden für zur Glanz als Verpackungsmaterial wiederverwendet Die Sortierung der Abfälle erfolgt zur Glanz bei der Entstehung des Abfalls - hausinterne Containerpressen z.B. Folien, Kartongagen, Behälter für Gewerbe, Rest- bzw. Hausabfall, Biotonne

5

**KAINDL** Abfallwirtschaftskonzept (AWG 2002) Stand: 01.02.20  
Erstellt: 2. Februar 2017  
Geprüft: A. Haindl, GfP  
Freigegeben: 1. März 2017, GfP

**5. Darstellung der organisatorischen Vorkehrung**

Abfallbeauftragte(r) Sibylle Sallaberger  
 Abfallbestimmungen GfP-Nr.: 9008390252239  
 Abfallwirtschaftskonzept Link: G. Telefon/Sallaberger/Abfallwirtschaft  
 Abfallnachweise Reg. Buchhaltung  
 Registrechnische Abfallbeauftragte(r)

**6. Verwertungs- oder Entsorgungsfirma**

**Energie AG 6000694**  
 Mitterhoferstrasse 10  
 4600 Wels  
[www.energie.at](http://www.energie.at)  
 Standort Horsching: Flughafenstrasse 8  
 4063 Horsching  
 Tel.: 050 28 3420  
 Email: [zentr@energie.at](mailto:zentr@energie.at)  
 Dispo: [email\\_horsching\\_dispo@energie.at](mailto:email_horsching_dispo@energie.at)

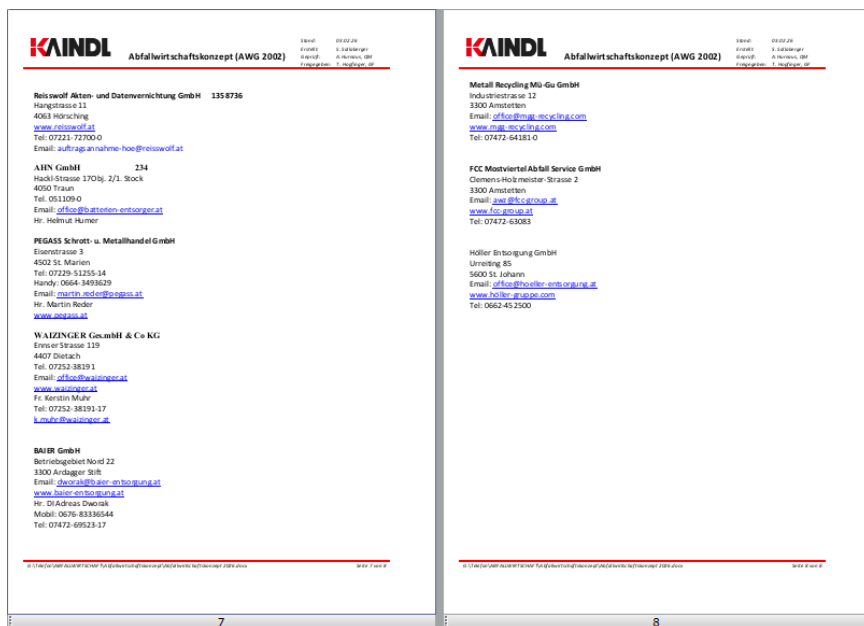
**Felbermayr Bau GmbH 11512**  
 Madersp. 7  
 4600 Wels  
[www.felbermayr.at](http://www.felbermayr.at)  
 Email: [abfallwirtschaft@felbermayr.at](mailto:abfallwirtschaft@felbermayr.at)

**O. Ö. Landes-Abfallverwertungsbetriebe AG 11512**  
 Madersperrger 16  
 4600 Wels  
[www.laru.at](http://www.laru.at)  
 Zweigstelle ASZ 4060 Leonding

**Stattgemeinde Leonding**  
 Stadtplatz 1  
 4060 Leonding  
 Tel. 0732-6878  
[www.leonding.at](http://www.leonding.at)

**Recycling4mile**  
[www.recycling4mile.at](http://www.recycling4mile.at)

6



**Das Unternehmen gibt Folgendes an:**

- a) das jährliche Gesamtabfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (nicht gefährlich und gefährlich)
- b) die jährliche Gesamtmenge der Abfälle, die zum Recycling oder zur Wiederverwendung umgeleitet werden

Jährliche Gesamterzeugung von Abfällen	Gesamte Abfallerzeugung (Absatz 38 a)	Abfälle, die zum Recycling oder zur Wiederverwendung umgeleitet werden (Absatz 38 b)	Abfälle, die der Beseitigung zugeführt werden (Abs.38 b)
<b>Nicht gefährliche Abfälle</b>			
Bioabfall / LAVU	52 Abfuhrten	52 Abfuhrten	
Gewerbeabfall / LAVU	135 kg		135 kg
Gewerbeabfall / EAG	607 Abfuhrten		607 Abfuhrten
Gewerbemüll extra / EAG	7.810 kg		7.810 kg
Gewerbemüll Mischabfall / Höller	1.550 kg		1.550 kg
Gemischte Verpackung / Höller	400 kg		400 kg
Sperrmüll / Baier	3.570 kg		3.570 kg
Sperrmüll / EAG	3.740 kg		3.740 kg
Kartonagen / EAG	18.280 kg		18.280 kg
Karton / Papier / Höller	600 kg		600 kg
Altpapier / FCC Amstetten	3.260 kg		3.260 kg
Holz / EAG	14.200 kg		14.200 kg

Alteisen / EAG	5.360 kg		5.360 kg
Alteisen / Pegass	1.640 kg		1.640 kg
Schrott / Mügu	8.290 kg		8.290 kg
Eisenschrott 1004 / AHN	5.327 kg		5.327 kg
Folien / EAG	4.900 kg		4.900 kg
Folien / FCC Amstetten	380 kg		380 kg
Polystyrol / FCC Amstetten	40 kg		40 kg
Restmüll / Felbermayr	4.076,15 kg		4.076,15 kg
Sandstrahlrückstände / Felbermayr	4.160 kg		4.160 kg
Sandfanginhalte / Sturmbauer	10.650 kg		10.650 kg
Datenträger / Reisswolf	33 kg		33 kg
Aktenvernichtung Papier / Reisswolf	6.914 kg		6.914 kg
Kabelschrott 1003/ AHN	1.660 kg		1.660 kg

Gefährliche Abfälle (unter Verwendung der EAK-Codes)		
Alt Lacke	<b>55502</b>	304,60 kg
Spraydosen	<b>59803</b>	49,40 kg
Lösemittel	<b>55374</b>	1167 kg
Altöl	<b>54102</b>	300 kg
Gerätebatterie / Haushalt	<b>35338</b>	10 kg
Chemikalienreste	<b>59305</b>	69 kg

#### Kurzbeschreibung der weiterführenden Maßnahmen:

Wir vermeiden die Deponierung von Materialien und führen Materialien möglichst einer Wiederverwertung zu.

Wir orientieren uns an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft. Unser Ziel ist es, Abfälle möglichst zu vermeiden, bestehende Materialien effizient zu nutzen und Recycling sowie Wiederverwertung konsequent zu fördern. Dazu setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Entsorgungspartnern.

Im Berichtsjahr 2025 sind Unternehmensweit

- ▶ 106.975,15 kg nicht gefährlicher Abfall
- ▶ 1900 kg gefährlicher Abfall

angefallen.

Diese Mengen werden durch zertifizierte Entsorger abgefahren und - soweit technisch möglich - dem Recycling oder einer Verwertung zugeführt.

## Sozial-Kennzahlen

### B8 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

#### Abs. 39

Das Unternehmen gibt die Zahl der Beschäftigten als Anzahl der Personen zu den folgenden Kennzahlen an:

Alle Personalzahlen sind zum Stichtag 31.12. (und nicht Vollzeitäquivalente) sowie ohne karenzierte Mitarbeiter: innen berechnet.

Kaindl beschäftigt ausschließlich Arbeitskräfte mit unbefristeten Arbeitsverträgen. Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten beträgt 16 weibliche und 92 männliche Mitarbeiter: innen. Im Teilzeitbereich sind 17 weibliche und 4 männliche Mitarbeiter.

Geschlecht (Absatz 39(b))	Zahl der Beschäftigten (Kopfzahl oder Vollzeitäquivalente)
Männlich	96
Weiblich	33
Andere	0
Nicht angegeben	0
Beschäftigte insgesamt	129

Aktuell sind 17 Mitarbeiter: innen mit Migrationshintergrund tätig (Stand 31.01.2026). Die Mitarbeiter: innen von Kaindl sind alle in Österreich beschäftigt.

Fremdarbeitskräfte sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht im Unternehmen beschäftigt. Fremdarbeitskräfte, in Form als Leasingarbeiter, kommen nur in Stoßzeiten zum Einsatz und werden von regionalen Personalbereitstellungsunternehmen vermittelt.

#### Abs. 40

Das Unternehmen hat 50 Beschäftigte oder mehr, somit gibt es die Beschäftigtenfluktuation im Berichtszeitraum an.

Mitarbeiter: innenfluktuationsrate (Absatz 40)	
Jahr	2025
Fluktuationsrate	14,84 %

### **Kennzahlen zur obersten Führungsebene**

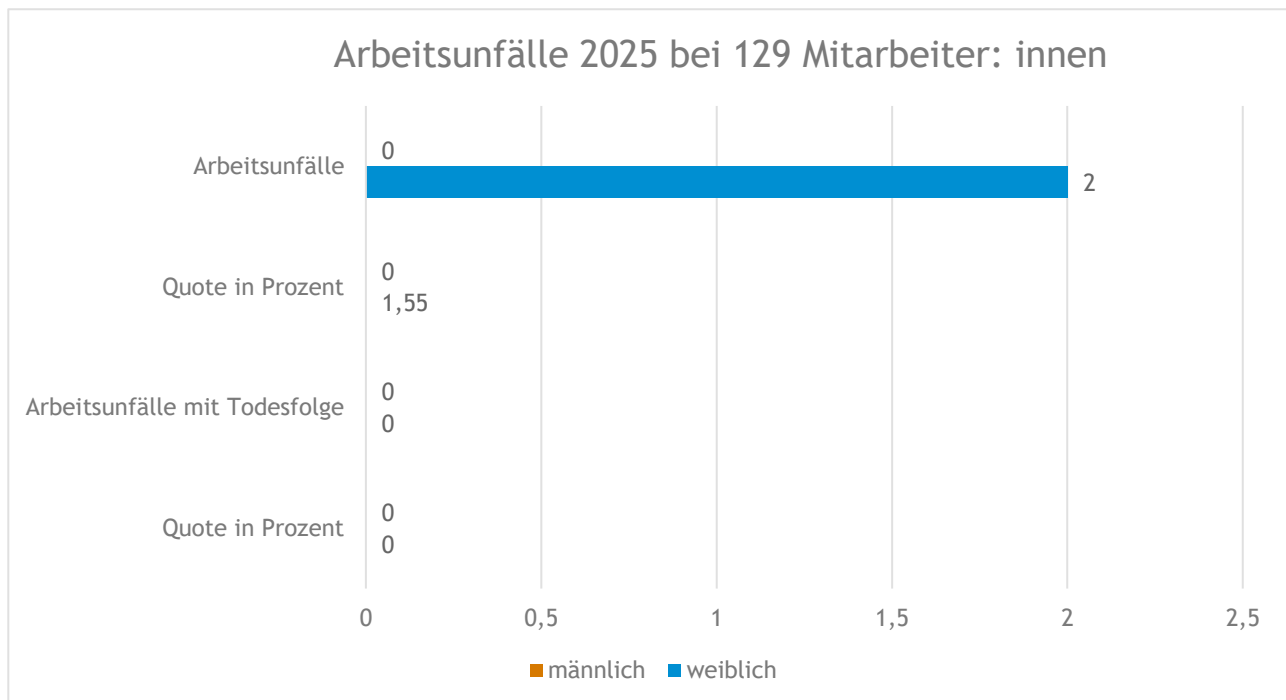
Zum Stichtag 31.12.2025 besteht die oberste Führungsebene von Kaindl aus insgesamt vier Personen. Davon sind vier Personen männlich.

Der Frauenanteil auf der obersten Führungsebene beträgt somit 0 %, während der Männeranteil 100 % ausmacht. Personen, die sich als „sonstig“ identifizieren, sowie Führungskräfte ohne Geschlechtsangabe sind zum Berichtszeitpunkt nicht vertreten.

## B9 Arbeitskräfte - Gesundheitsschutz und Sicherheit

Das Unternehmen gibt in Bezug auf seine Beschäftigten Folgendes an:

- a) die Zahl und die Quote, pro 129 Beschäftigte, der meldepflichtigen Arbeitsunfälle,
- b) die Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen.



Neben Beteiligungen an Fitnessstudiokosten, und einer Vielzahl an Sozialleistungen ist bei Kaindl zusätzlich ein Mitarbeitergesundheitsvorsorgeprogramm umgesetzt.

Dieses umfasst:

- ▶ Gesundheits- Vorsorgeuntersuchung
- ▶ Infoveranstaltungen zu Ergonomie am Arbeitsplatz
- ▶ Infoveranstaltung Lasten heben
- ▶ Gehörttest
- ▶ Impfprogramm (2 x jährlich mit den Jahreszeitabhängigen, gängigen Impfungen)
- ▶ Evaluierung der Bildschirmarbeitsplätze
- ▶ Evaluierung und Information der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz
- ▶ Evaluierung der Arbeitsplätze auf Gefahrenstellen die externen Sicherheitsfachkraft
- ▶ Arbeitsanalyse zu psychischen Belastungen
- ▶ Gefahrenstoffanalyse
- ▶ Digitales Unterweisungsprogramm

## B10 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarif-/Kollektivverhandlungen und Schulung

### Abs. 42

Die tarifvertragliche Abdeckung der Mitarbeiter: innen erfolgt durch die Sozialpartner in Österreich auf Grundlage des verhandelten Kollektivvertrags für Angestellte und Lehrlinge in Handelsbetrieben.

Zum Stichtag 31.12.2025 sind die Mitarbeiter: innen in den europäischen Wirtschaftsregionen (EWR) zu 100 % tarifvertraglich abgedeckt. Entsprechend liegt auch die Abdeckung durch den sozialen Dialog im EWR bei 100 %.

Für Mitarbeiter: innen außerhalb des EWR besteht zum Berichtszeitpunkt keine tarifvertragliche Abdeckung. Die Abdeckungsquote liegt damit im EWR bei 100 %

### **Schulung:**

Jede:r Mitarbeiter: in, mit oder ohne Kundenkontakt, trägt mit seinem Fachwissen und seinem persönlichen Engagement zur Verwirklichung der hohen Qualitätsziele bei. Dieser großen Verantwortung stellen sich alle Mitarbeiter: innen - vom Geschäftsführer bis zum Lehrling.

Kaindl unterstützt alle Mitarbeiter dabei mit fachlichen Schulungen und legt großen Wert auf ein gutes Betriebsklima.

Ein besonderes Augenmerk legt das Unternehmen auch auf die Weiterentwicklung der Organisation, Strukturen und Systeme.

Ob künstliche Intelligenz oder ein neues ERP-System – moderne Technologien bieten die Chancen, Abläufe und Prozesse zu optimieren und die Mitarbeiter: innen bei Ihrer Arbeit zu unterstützen.

In zwei Projekten beschäftigt man sich bereits mit diesen wichtigen IT-Themen, die man in den nächsten Monaten und Jahren begleiten wird.

Anzahl der Beschäftigten, welche im Berichtsjahr Schulungen absolviert haben. (Absatz 42(d))

Geschlecht	Jahr	Anzahl Mitarbeiter
Männlich	2025	39
Weiblich	2025	3
Andere	2025	0
Nicht angegeben	2025	0

Im Jahr 2025 haben 42 von 129 Mitarbeiter: innen an Schulungen teilgenommen. Die Schulungskosten gesamt lagen bei € 15.453.- im Berichtsjahr.

Die Anzahl der Schulungsstunden variiert je nach Art der Schulung. Ein Schulungs-Stunden-Monitoring existiert nicht.

Auf Basis bestehender Pflichtunterweisungen sowie fachspezifischer internen Schulungen wird der durchschnittliche Schulungsumfang auf etwa 5 bis 10 Stunden pro Mitarbeiter: innen und Jahr geschätzt.

Diese Schätzung berücksichtigt insbesondere regelmäßig durchgeführte Sicherheitsunterweisungen, Gefahrgutschulung, sowie bedarfsorientierte fachliche Weiterbildungsmaßnahmen.

Darüber hinaus steht den Mitarbeiter: innen ein vielfältiges externes Weiterbildungsangebot offen.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird das Lohngefälle zwischen Mitarbeiter: innen analysiert. Eine aggregierte Darstellung dieses Gefälles auf Unternehmensebene ist jedoch nur eingeschränkt aussagekräftig.

Die Vergütungsstruktur im Unternehmen ist maßgeblich durch unterschiedliche Tätigkeitsbereiche, Qualifikationsanforderungen, Verantwortungsumfänge sowie Berufserfahrung geprägt. Diese Faktoren variieren zwischen den einzelnen Funktionen und Abteilungen teilweise erheblich. Da die Verteilung von männlichen und weiblichen Mitarbeitenden über diese unterschiedlichen Tätigkeitsfelder nicht gleichmäßig ist, kann ein unternehmensweiter Durchschnittswert zu verzerrten Ergebnissen führen.

Ein aussagekräftiger Vergleich des Lohngefälles wäre nur innerhalb vergleichbarer Funktionen, Qualifikationsniveaus und Verantwortungsbereiche möglich. Da die Beschäftigtenzahl unter 150 liegt, wird das prozentuale Entgeltgefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten derzeit nicht offengelegt. Eine interne Analyse erfolgt jedoch im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Unabhängig davon verfolgt das Unternehmen den Grundsatz der Gleichbehandlung und stellt sicher, dass Vergütungsentscheidungen geschlechtsunabhängig sowie auf Basis objektiver Kriterien wie Qualifikation, Leistung und Verantwortung getroffen werden.

## Governance-Kennzahlen

### B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Abs. 43

Anzahl Verurteilungen und Geldstrafen (Abs. 43)

Anzahl der Verurteilungen 0

Gesamthöhe der Geldstrafen 0

Der **Verhaltenskodex** verbietet es Kaindl, direkt oder indirekt ungerechtfertigte Geschenke oder andere ungerechtfertigte Vorteile von Lieferanten, Kunden oder sonstigen Dritten (einschließlich öffentlicher Organe, Behörden und ähnlicher Stellen) zu verlangen oder anzunehmen, sei es im Zusammenhang mit Geschäftsvorgängen oder auf andere Weise. Mitarbeiter: innen sind in schwierigen Fällen angehalten, sich an Führungskräfte zu wenden, um sich beraten zu lassen.

Kanäle für Mitarbeiter: innen zur Äußerung deren Bedenken sind: Führungskräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Sozialpartner, Arbeitnehmervertreter (Betriebsräte). Weiters stehen digitale Möglichkeiten zur anonymen Äußerung Verfügung. Ein Verhaltenskodex für Lieferanten ist im Downloadbereich unter [www.kaindltech.at](http://www.kaindltech.at) /über Kaindl erhältlich, dieser ist von unseren Lieferpartnern unbedingt einzuhalten.